



Bericht des Klassenrates

(Ministerialverordnung Nr. 67 vom 31.03.2025, Art. 10)

der

Klasse 5D/ku

Kunstgymnasium – Fachrichtung Grafik

Schuljahr 2024/2025

Inhalt

A – Allgemeine Beschreibung der Schule.....	1
A1 – Grundausrüstung des Schultyps	2
A2 – Studententafel	3
B – Spezifische Informationen zur Klasse	4
B1 – Klassenrat der Klasse 5D/ku	5
B2 – Schüler*innen der Klasse 5D/ku mit Klassenfoto	6
B3 – Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen (1. bis 5. Klasse)	8
B4 – Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft.....	9
B5 – Tabelle zu den fächerübergreifenden Themen	10
B6 – Fächerübergreifender Lernbereich <i>Gesellschaftliche Bildung</i>	12
B7 – Fächerübergreifender Lernbereich <i>Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung</i>	13
B7.1 – Praktikum in der 3. Klasse	14
B7.2 – Praktikum in der 4. Klasse	15
B8 – Prüfungssimulationen.....	16
B9 – Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen	17
B10 – Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse.....	19
C – Berichte über den Unterricht in den einzelnen Fächern, Fächerübergreifendes Lernangebot.....	20
Katholische Religion	21
Deutsch.....	23
Italiano L2	26
Englisch	29
Geschichte	32
Philosophie	35
Mathematik und Physik.....	38
Kunstgeschichte	40
Grafik - Werkstatt.....	42
Grafik - Fachtheorie	45
Bewegung und Sport	47
Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA).....	49
D – Anhang.....	50
D1 – Referenzrahmen und Bewertungskriterien	51
D1.1 - Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch.....	51
D1.2 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch	53
D1.3 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung.....	54
D1.4 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung	56
D1.5 - Bewertungsraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache.....	57
D1.6 - Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch	58
D2 – Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017.....	60
Anlagen zum Dreijahresplan (digital auf www.gymme.it)	
• Kriterien für die Bewertung der Schüler*innen (Anlage 9)	
• Gültigkeit des Schuljahres (Anlage 10)	
• Kriterien für die Zuteilung von Schulguthaben (Anlage 11)	

A – Allgemeine Beschreibung der Schule

A1 – Grundausrichtung des Schultyps

Gymnasien

Die Gymnasien bieten den Schülerinnen und Schülern breite Allgemeinbildung und die kulturellen und methodischen Voraussetzungen zum vertieften Verständnis der Gegenwart, damit sie sich in rationaler, kreativer, planender und kritisch-reflexiver Haltung den Entwicklungen und Herausforderungen der modernen Welt stellen können. Die Gymnasien ermöglichen den Erwerb allgemeiner und spezifischer Kenntnisse und Kompetenzen, die zum akademischen Studium und zur Gestaltung der beruflichen Laufbahn befähigen. Sie zielen in besonderer Weise auf das Verständnis der Entwicklung der europäischen Kulturen und der Wissenschaften und befähigen die Schülerinnen und Schüler dadurch zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Realität.

Kunstgymnasium – Fachrichtung Grafik

Das Kunstgymnasium mit Fachrichtung Grafik legt den Schwerpunkt auf das Studium der ästhetischen Ausdrucksformen und auf künstlerisches Gestalten. Es fördert die Auseinandersetzung mit kunsthistorischen Entwicklungen und bedeutenden Kunstwerken. Es befähigt die Schülerinnen und Schüler sich mittels eines vielfältigen Instrumentariums künstlerisch auszudrücken.

Nach Abschluss des Kunstgymnasiums mit Fachrichtung Grafik sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, künstlerische Ausdrucksformen wahrzunehmen und zu beschreiben, ihren historischen Stellenwert einzuschätzen sowie ihre Bedeutung für die Gegenwart zu erklären. Sie sind mit den Grundlagen des für künstlerische Produktionen notwendigen Projektmanagements vertraut und wissen mit Werkzeugen und Materialien umzugehen. Sie können Verbindungen zu künstlerischen Ausdrucksformen anderer Fachgebiete herstellen, und besitzen ein Problembewusstsein für die Verwahrung, Erhaltung und Restaurierung künstlerischer Erzeugnisse.

A2 – Stundentafel

Stundentafel: Kunstgymnasium – Fachrichtung Grafik					
	1. Biennium		2. Biennium		
Unterrichtseinheiten zu 50 Minuten	1.	2.	3.	4.	5.
	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
Verbindliche Unterrichtstätigkeiten					
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Deutsch	4	4	3	3	4
Italienisch Zweite Sprache	4	3	3	3	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	2
Philosophie			2	2	2
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik und Physik			3	3	3
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	3	3	2	2	
Musiktheorie und -technologie	1	1	1	1	
Kunstgeschichte	2	3	3	3	3
Zeichnen, Grafik und Malerei	2	2			
Darstellende Geometrie	2	2			
Plastik und Bildhauerei	2	2			
Kunstwerkstatt	2	2			
Grafik - Werkstatt			5	5	6
Grafik - Fachtheorie			5	5	5
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
UE/Woche	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

B – Spezifische Informationen zur Klasse

B1 – Klassenrat der Klasse 5D/ku

Schuljahr 2024/2025

Der Klassenvorstand: Laimer Markus Jakob

Unterrichtsfach	Fachlehrpersonen	Wochenstunden
Katholische Religion	Gilli Claudia	1
Deutsch	Laimer Markus Jakob	4
Italienisch Zweite Sprache	Milanesi Lorenzo	4
Englisch	Vicentini David	3
Geschichte	Laimer Markus Jakob	2
Philosophie	Folie Karin	2
Mathematik und Physik	Reiterer Nadja	3
Kunstgeschichte	Kugler Wendelin Hermann	3
Grafik – Werkstatt	Fischnaller Stephan	6
Grafik – Fachtheorie	Hollweg Eric	5
Bewegung und Sport	Unterweger Christine	2
Fächerübergreifende Lernangebote: Siehe Auflistung Wahlmodule		1
Inklusion	Oberhofer Andreas	

Gesellschaftliche Bildung	Siehe Tabelle	
---------------------------	---------------	--

B2 – Schüler*innen der Klasse 5D/ku mit Klassenfoto

Schuljahr 2024/2025

Kunstgymnasium – Fachrichtung Grafik

1	Fabi	Josef
2	Fleischmann	Paul
3	Fliri	Sina
4	Gilg	Philipp
5	Gurschler	Jana
6	Kleon	Emily
7	Kofler	Greta
8	Kögler	Lisa
9	Leiter	Hannah
10	Matzoll	Selina
11	Messmer	Pia
12	Mühlberg	Emil Ezra
13	Niederstätter	Laura
14	Oberkalmsteiner	Nadine
15	Pasquino	Anna
16	Patscheider	Viktoria
17	Plörer	Daniel
18	Pöhl	Maximilian
19	Prinoth	Felix
20	Raffl	Katharina
21	Rainer	Matthias
22	Romen Mercuri	Sofia
23	Schnitzer	Johanna
24	Stuppner	Magdalena Maria
25	Tschöll	Luna
26	Veith	Christin Sophie



B3 – Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen (1. bis 5. Klasse)

Fach	1Dku	2Dku	3Dku	4Dku	5Dku
	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Katholische Religion	Gilli Claudia	Gilli Claudia	Gilli Claudia	Gilli Claudia	Gilli Claudia
Deutsch	Platzgummer Birgit	Laimer Markus Jakob	Laimer Markus Jakob	Laimer Markus Jakob	Laimer Markus Jakob
Geschichte und Geografie	Platzgummer Birgit	Laimer Markus Jakob	/	/	/
Geschichte	/	/	Laimer Markus Jakob	Laimer Markus Jakob	Laimer Markus Jakob
Italienisch Zweite Sprache	Barachini Giorgio	Carturan Roberta	Milanesi Lorenzo	Milanesi Lorenzo	Milanesi Lorenzo
Englisch	Niederbrunner Elfriede	Niederbrunner Elfriede	Niederbrunner Elfriede	Niederbrunner Elfriede	Niederbrunner Elfriede
Philosophie	/	/	Tischler Sarah	Stocker Nicole	Folie Karin
Mathematik und Informatik	Mantinger Jonas	Mantinger Jonas	/	/	/
Mathematik und Physik	/	/	Reiterer Nadja	Reiterer Nadja	Reiterer Nadja
Naturwissenschaften	Windegger Angelika (Peintner Hannes)	Windegger Angelika (Hochhold Nina V. / Kiem Joseph)	Windegger Angelika	Windegger Angelika	/
Bewegung und Sport	Masoner Gudrun Wilhelmine	Masoner Gudrun Wilhelmine	Masoner Gudrun Wilhelmine	Unterweger Christine	Unterweger Christine
Musiktheorie und – technologie	Kofler Stefan	Pichler Othmar	Pichler Othmar/ Faranna Daniel	Faranna Daniel	/
Kunstgeschichte	Kugler Wendelin Hermann	Kugler Wendelin Hermann	Kugler Wendelin Hermann	Kugler Wendelin Hermann	Kugler Wendelin Hermann
Zeichnen, Grafik und Malerei	Tiso Claudia Isabella	Tiso Claudia Isabella	/	/	/
Darstellende Geometrie	Tiso Claudia Isabella	Tiso Claudia Isabella	/	/	/
Plastik und Bildhauerei	Kugler Wendelin Hermann	Plattner Harald	/	/	/
Kunstwerkstatt	Bajzova Katharina	Bajzova Katharina	/	/	/
Grafik – Werkstatt	/	/	Gruber Valentin	Gruber Valentin	Fischnaller Stephan
Grafik – Fachtheorie	/	/	Hollweg Eric	Hollweg Eric	Hollweg Eric
Fächerübergreifende Lernangebote	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen	Wenter Monika und verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen
Inklusion	Oberhofer Andreas	Oberhofer Andreas	Oberhofer Andreas	Oberhofer Andreas	Oberhofer Andreas

B4 – Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft

Beschreibung der Klasse

- **Zusammensetzung der Klasse (Anzahl, Geschlecht, evtl. Herkunft, Inklusion)**

Die relativ große Klassengemeinschaft setzt sich aus 8 Schülern und 18 Schülerinnen zusammen. Zwei SchülerInnen wurden zu Beginn des laufenden Schuljahres in die Klasse aufgenommen. Sie konnten sich gut in die Klassengemeinschaft integrieren. Eine größere Gruppe von SchülerInnen benötigte besondere individuelle bzw. persönliche Unterstützung, wie sich auch schon in vergangenen Schuljahren gezeigt hat. Darunter befinden sich sieben SchülerInnen mit individuellen Maßnahmen (IBP). Dies stellte eine besondere Herausforderung für den Unterricht in den verschiedenen Fächern dar. Unter anderem äußerte sich dies in häufigeren Absenzen oder Verspätungen bei den betreffenden SuS, die jeweils den guten Lernfortschritt beeinträchtigten (auch aufgrund von Schwierigkeiten in der sorgfältigen Nachbereitung der versäumten Unterrichtsstunden). Insgesamt gesehen aber zeigte die Klassengemeinschaft im fünften Schuljahr ein reiferes Verhalten und größere Eigenverantwortlichkeit inner- und außerhalb des Unterrichts, was sich nicht zuletzt in der erfolgreichen Umsetzung von gemeinsamen Projekten/Vorhaben wie dem Maturaball usw. unter Beweis stellte.

- **Entwicklung der Klasse (Kontinuität der Zusammensetzung, Aufenthalt an italienischen oder ausländischen Schulen)**

Die Klassengemeinschaft lässt sich hinsichtlich der Zusammensetzung als relativ homogen beschreiben, nachdem der Großteil der SchülerInnen das Klassenziel stets erreichen konnte und sich somit nur geringfügige Veränderungen ergaben. Auch der Klassenrat blieb größtenteils stabil.

- **Motivation und Arbeitshaltung**

Grundsätzlich beteiligten sich die SuS ordnungsgemäß am Unterrichtsgeschehen, verhielten sich aber eher passiv, sodass sie vom Klassengespräch in den verschiedenen Fächern weniger stark profitieren konnten. Die Leistungsbereitschaft in der Klasse lässt sich als unterschiedlich beschreiben. Während einzelne SuS aus verschiedenen, bereits beschriebenen Gründen ein eher sprunghaftes Lernverhalten an den Tag legten oder sich mit dem minimalen Arbeitsaufwand begnügten, präsentierte sich eine Gruppe von SuS stets gut vorbereitet, interessiert und konnte durchwegs entsprechende Ergebnisse bei Leistungskontrollen erzielen.

- **Leistungsniveau der Klasse im Abschlussjahr (synthetisch)**

Das Leistungsniveau der Klasse lässt sich als eher bescheiden und nicht ganz dem vorhandenen Potential der einzelnen SchülerInnen entsprechend beschreiben (abgesehen von den oben beschriebenen Ausnahmen). Grundsätzlich zeigte ein größerer Teil der SchülerInnen fortgesetzte Schwierigkeiten im Abfassen von schriftlichen Texten oder auch in der eigenverantwortlichen und engagierten Mitschrift beim Lehrvortrag, während die unterschiedlichen Formen des eigenverantwortlichen Lernens und die mündliche Präsentation der verschiedenen Schülerarbeiten i.d.R. deutlich erfolgreicher verliefen.

DER KLASSENVORSTAND
Markus Jakob Laimer

B5 – Tabelle zu den fächerübergreifenden Themen

Schuljahr 2024/2025 – Klasse 5D/ku

THEMA: Migration und Inklusion	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Il viaggio degli antenati (emigrazione italiana negli stati uniti alla fine del 1800). Lettura del testo informativo "Ellis Island". Legge Bossi - Fini	Italiano – Lorenzo Milanesi
Die Option in Südtirol als "erzwungene" Migration und ihre Auswirkungen (auch am Beispiel der Lektüre des Buches „Ein Hund kam in die Küche“ von Sepp Mall, mit Autoren-Lesung und Theaterbesuch)	Geschichte-Deutsch/Markus Jakob Laimer
'Of Mice and Men', migrant workers in California	Englisch - Elfriede Niederbrunner
THEMA: Konflikte in der modernen Gesellschaft (Ursachen und Lösungen), Krieg und Frieden	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Il fascismo in Italia; l'olocausto; Primo Levi da "Se questo é un uomo" lettura del brano "Sul fondo". Il fascismo in Italia (breve escursus storico) Film "Il pianista" di Roman Polanski	Italiano - Lorenzo Milanesi
"Der Stromkrieg": Gleichstrom gegen Wechselstrom	Mathematik und Physik/Nadja Reiterer
Der Erste und der Zweite Weltkrieg: Ursachen und Lösungen; der Völkerbund und UNO als Konzepte/Einrichtungen zur Friedenssicherung	Geschichte/Markus Jakob Laimer
'The Horror of Guernica', 'Letter from the Front' - 'Stories from the Berlin Wall'	Englisch - Elfriede Niederbrunner
THEMA: Technischer Fortschritt: die Balance zwischen Nutzen und Risiken	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Der Erste Weltkrieg: Wie der technische Fortschritt die Kriegsführung verändert; Der Einsatz der Atombombe im Zweiten Weltkrieg (Hintergründe und Auswirkungen)	Geschichte/Markus Jakob Laimer
The Space Race	Englisch – Elfriede Niederbrunner

THEMA: Nachhaltigkeit	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Extremwertaufgaben: Optimale Verpackung (möglichst wenig Material)	Mathematik und Physik/Nadja Reiterer
Italo Calvino; breve biografia, lettura del racconto "Dov'è piú azzurro il fiume"	Italiano – Lorenzo Milanesi
Ab wann wird das Nachhaltigkeitsversprechen zum Greenwashing?	Grafik Fachtheorie – Eric Hollweg
'Is it too late to save wildlife?'	Englisch - Elfriede Niederbrunner
THEMA: Rassismus und Diskriminierung	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Die Judenverfolgung im Dritten Reich (Ideologie, Gesetzgebung, Umsetzung der "Endlösung", Auswirkungen des Holocausts)	Geschichte/Markus Jakob Laimer
Il fascismo in Italia – Primo Levi; breve biografia; Lettura del brano "Sul Fondo" da "Se questo è un uomo". La legge Bossi-Fini n.189 del 30 luglio 2002	Italiano – Lorenzo Milanesi
The African Americans: history, political and cultural movements, Civil Rights Movement The Stolen Generation in Australia, film 'Long Walk Home'	Englisch - Elfriede Niederbrunner

B6 – Fächerübergreifender Lernbereich *Gesellschaftliche Bildung*

Teilbereiche	Inhalte	Fächer	Stunden Insg. 35
Kulturbewusstsein	L'indifferenza: la persecuzione degli ebrei, Primo Levi "Se questo é un uomo"; differenze e identità: legge Bossi - Fini; indifferenza e Memoria – visione del film "Il pianista di Roman Polanski.	Italienisch Zweite Sprache	15
	Schärfung des Kulturbewusstseins durch die Rezeption literarischer Inhalte und Werke: am Beispiel der Auseinandersetzung mit der Optionszeit bzw. Nationalsozialismus und Faschismus Beschäftigung mit der Frage der Migration im aktuellen Kontext	Deutsch	
	Referate; Geschichte der USA; Equality/social justice (racism, diversity); Immigration and diversity; Social injustice, discrimination.	Englisch	
Nachhaltigkeit	'Is it too late to save wildlife?', pair work: green initiatives for young people Definition of sustainability: the four dimensions: ecological, cultural, economic and social dimension	Englisch	10
	Was ist Greenwashing?	Grafik - Fachtheorie	
Politik und Recht	Politische Strukturen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene: die Entwicklung der Europäischen Union und ihre Auswirkungen auf das Gesellschafts- und Wirtschaftsleben auf nationale und regionale Ebene	Geschichte	10
	Hannah Arendt: die Banalität des Bösen	Philosophie	

B7 – Fächerübergreifender Lernbereich

Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

1. Bildungsangebote der Schule

Praktikum (3. Und/oder 4. Schulstufe)

- Schüler*innen integrieren sich auf bestimmte Zeit in eine Arbeitsumgebung

Berufsberatungsstelle Meran – Fabian Graziotin

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch und analysieren dabei Anforderungen in Stellen- und Studienangeboten

Webinare in Zusammenarbeit mit Universitäten und anderen Institutionen (fakultativ): Universität Innsbruck, Südtiroler Hochschüler*innenschaft, Fakultät für Bildungswissenschaften, Grundschule und Kindergarten

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch

Bewerbungstraining Unternehmerverband – Enrico Zuliani

- Schüler*innen trainieren Bewerbungen

Ergänzungen der Schüler*innen (z. B: Angebote zu Mint-Fächern, Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen, Tag der Offenen Tür an Universitäten u.a.)

Einige Schüler*innen nutzen individuell zusätzlich zum schulischen Angebot für alle Klassen weitere Orientierungsangebote. Auch darauf kann in der mündlichen Prüfung Bezug genommen werden.

2. Vorbereitung auf die mündliche Prüfung – Hinweise zum Teilbereich übergreifende Kompetenzen und Orientierung

2.1 Zur **Darlegung**:

Unterstützende Fragestellungen:

- Was hast du genau getan/gesehen/erfahren, welche Kompetenzen wurden verlangt, was hat dich besonders interessiert? (Konkrete Beschreibung eines Arbeitsprozesses; Einbindung in die Gesamtorganisation; Auffälligkeiten bzw. Besonderheiten)
- Zusammenfassender Überblick

2.2 Zur **Reflexion**:

Inwieweit wirken sich die gemachten Erfahrungen auf die Entscheidungen der Kandidaten*innen bezüglich der Studien- und/oder Berufswahl aus?

Unterstützende Fragestellungen:

- Warum hast du dich für diese Praktikumsstelle entschieden?
- Welche Kompetenzen konntest du einbringen? Was konntest du dazulernen? Was hat gefehlt?
- Welche positiven und welche negativen Aspekte des Berufsbildes hast du kennengelernt?
- Könntest du dir vorstellen, diesen Beruf auszuüben? Inwieweit könnte sich die Praktikumserfahrung im entsprechenden Berufsfeld auf deine Entscheidung bezüglich Studien- und/oder Berufswahl auswirken?

Es kann auch auf alle anderen besuchten Bildungsangebote (siehe Auflistung) Bezug genommen werden.

3. Anforderungen:

Der Schüler, die Schülerin

- redet zum Thema
- äußert Beobachtungen in der Darlegung beschreibend und nicht wertend
- begründet differenziert und schlüssig und vertritt einen eigenen Standpunkt
- berücksichtigt verbale und nonverbale Elemente (Mimik, Gestik, Blickkontakt, Pausen)
- kommuniziert sach-, adressaten- und situationsbezogen
- spricht frei, flüssig und klar strukturiert
- berücksichtigt Nachfragen

B7.1 – Praktikum in der 3. Klasse

Schuljahr 2022/2023

von Montag, 09.01.2023 bis Freitag, 20.01.2023

Schüler*in	Praktikumsstelle
Fabi Josef	Studio Harry Thaler Lana
Fleischmann Paul	Goldschmied Martin Pechlaner Algund
Fliri Sina	Athesia Buch Naturans
Gilg Philipp	Grundschule Meran/Obermais
Gurschler Jana	Franziska Weitgruber/Grafikerin Latsch
Kleon Emilyy	Tierarzt Michael Pirpamer Tirol
Kofler Greta	Goldschmied Martin Pechlaner Algund
Kögler Lisa	Ps-design des Pircher Stefan Lana
Leiter Hannah	Töllerhof Algund
Matzoll Selina (3Kku)	Siebdruck Wielander KG Glurns
Messmer Pia	Grundschule Naturans
Mühlberg Emil Ezra	Fa. C. Mummert Mühlthal (Deutschland)
Niederstätter Laura	ID Creativstudio Meran
Oberkalmsteiner Nadine	Fa. Keller Italia GmbH Lana
Pasquino Anna	Bildungshaus Schloss Goldrain (Schuljahr 2021/22)
Patscheider Viktoria	Karo design Graubünden (Schweiz)
Plörer Daniel	Goldschmied Former Dietmar Meran
Pöhl Maximilian	Grundschule St. Leonhard/Passeier
Prinoth Felix	Bildhauer Andy Geier Meran
Raffl Katharina	Grundschule St. Leonhard/Passeier
Rainer Matthias	Grundschule Meran/Obermais
Romen Mercuri Sofia	Grundschule Eppan
Schnitzer Johanna	Druckerei MEDUS Meran
Stuppner Magdalena Maria	Meeresbiologische Woche (Realgymnasium Meran)
Tschöll Luna	kOmMa5 der Martina Schweitzer Naturans
Veith Christin Sophie	Cinemepic des Samuel Gianordoli Prad/Stilfserjoch

B7.2 – Praktikum in der 4. Klasse

Schuljahr 2023/2024

von Montag, 29.01.2024 bis Freitag, 09.02.2024

Schüler*in	Praktikumsstelle
Fabi Josef	Designer Harry Thaler Lana
Fleischmann Paul	Gärtnerei Galanthus Lana
Fliri Sina	Sara Kuen Grafik Meran
Gilg Philipp	Grundschule Meran/Obermais
Gurschler Jana	Druckerei MEDUS Meran
Kleon Emilyy	Wohnatelier Meran
Kofler Greta	Hotel Adlernest Unser Frau in Schnals
Kögler Lisa	Fa. Fahrner Web-Design St. Martin/Passeier
Leiter Hannah	Dorfmaier-Hof Naturns
Matzoll Selina	Privatklinik Martinsbrunn Meran
Messmer Pia	Fotostudio 2000 Naturns
Mühlberg Emil Ezra	KFZ-Werkstatt N. Zöschg Lana
Niederstätter Laura	Goldschmied Martin Pechlaner Algund
Oberkalmsteiner Nadine	Schwazer Metall Algund
Pasquino Anna	Vinschgerwind Schlanders (Schuljahr 2022/2023)
Patscheider Viktoria	Ps-design des Pircher Stefan Lana
Plörer Daniel	Wow Project GmbH Bozen
Pöhl Maximilian	Kindergarten St. Leonhard/Passeier (KGD Meran)
Prinoth Felix	Karosserie Müller Sascha Lana
Raffl Katharina	Fa. Naturalia Meran
Rainer Matthias	Grundschule Meran/Obermais
Romen Mercuri Sofia	Herb Media Bozen
Schnitzer Johanna	Athesia Buch Meran
Stuppner Magdalena Maria	Biquadra Architekten Meran
Tschöll Luna	Künstler Peter Burchia Bozen
Veith Christin Sophie	Jugendtreff Juze Naturns

B8 – Prüfungssimulationen

Fach	Formen der Aufgabenstellung	Datum
Erste schriftliche Prüfung: Deutsch	Aufgabenstellung aus einer Abschlussprüfung aus Deutsch der vergangenen Jahre (mit Auswahl aus den Textsorten A, B und C); Dauer: 6h	23.04.2025
Zweite schriftliche Prüfung: Schwerpunktfach Grafik - Fachtheorie	Aufgabenstellung aus: Staatliche Abschlussprüfung der Oberschule 2023 "Bruno Munari. Fantasie mit Methode"	24.03.2025 - 08.04.2025 18 Stunden (Grafik Werkstatt und Grafik Fachtheorie Stunden)
Dritte schriftliche Prüfung: Italienisch Zweite Sprache	Ascolto, lettura e produzione scritta	09.05.2025, 1.-4. Stunde
Mündliche Prüfung: Präsentationen	Präsentation der Erfahrungen aus dem Bereich Übergreifende Kompetenzen und Orientierung	27.05.2025, 4./5. Stunde
Mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch	Üben mit dem Impulsmaterial	27.05.2025, 4./5. Stunde

B9 – Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Lehrausgänge und eintägige Ausflüge

Fach	Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer (Stunden insg.)
Geschichte/Italienisch	Dachau KZ-Gedenkstätte, München	Laimer, Milanesi	14.11.2024	ganztägig
Englisch	Theater (Martin Luther King) – Ariston	Niederbrunner Elfriede	03.12.2024	2
Mathematik und Physik	Wasserkraftwerk Marling	Reiterer Nadja und Kugler Wendelin	Frühling 2025	3
Bewegung und Sport	Eislaufen Meranarena	Unterweger Christine	12.02.2025	2
Bewegung und Sport	Kletterhalle Meran	Unterweger Christine	15.01.2025	2
Bewegung und Sport	Kletterhalle Meran	Unterweger Christine	22.01.2025	2
Deutsch/Geschichte	Bozen Theater (ein Hund kam in die Küche)	Laimer u. Hollweg E.	06.05.2025	6

Schulinterne Veranstaltungen und Projekte

Termin	Thema der Veranstaltung	Leiter/in der Veranstaltung und mitwirkende Lehrer	einbezogene externe Referenten	Dauer (Stunden insg.)
21.11.+ 25.11.2024	Expertenunterricht	Klassenrat	Zuliani Enrico/Grazotin Fabio	4
13.01., 24.01., 07.02.2025	Architekturworkshop Modellbau	Fischnaller Stephan, Hollweg Eric		3 x 3
26.03.2025	Climashow dell'OEW	Gymme goes green		3
04.04.2025	Sprecherziehung		Verdorfer Karin	5
19.03.2025	Getränke Fachschule Haslach	Unterweger Christine	Katrin Torggler	2
24.04.2025	Lesung	Laimer M.	Sepp Mall	

29.05.2025	Die 68-Bewegung, Workshop	Geschichte, Bibliothek	Dir. Birgit Eschgfäller	6
11.06.2025	Fairplay- Beachvolleyballturnier	Fachgruppe Bewegung und Sport		6

Lehrfahrt

Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer in Tagen
Malta	Fischnaller Stephan., Kugler Wendelin Hermann (Ersatz: Laimer Markus J.)	13.05.-16.05.2025	4

B10 – Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse

Schwerpunkt (Kooperationen, Projekte, Kommunikation-Rhetorik-Theater, Konzerte)	Fächer	Jahrgangsstufe
Tico-Maya-Logo-Projekt	Grafik-Fachtheorie	3
Stop-Motion-Projekt (mit Herrn Mader)	Grafik-Fachtheorie und Grafik-Werkstatt	4
Architektur-Projekt	Grafik-Fachtheorie und Grafik-Werkstatt	5
Steinach Wandgestaltung, Wettbewerb	Kunstgeschichte	5
Plakate für schulinterne Veranstaltungen	Grafik-Fachtheorie und Grafik-Werkstatt	3-5

**C – Berichte über den Unterricht
in den einzelnen Fächern,
Fächerübergreifendes Lernangebot**

Abschlussprüfung 2024/2025

Klasse: 5D/ku

Bericht über den Unterricht im Fach

Katholische Religion

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Kompetenzen/Kenntnisse	Inhalte	Zeit
Religion, Glaube und Vernunft Zweifel und Kritik an Religion(en), Fehl- und Vorurteile über Religion(en), Funktionen von religiösen Maßstäben und Überzeugungen philosophischer und religiöser Wahrheitsbegriff; Offenbarungsbegriff Religionskritik und christliche Sinnkonzepte Menschenbilder und deren Auswirkungen	Religionskritik Mut zum Hinsehen Die drei Arten der Liebe in den Weltreligionen Eros – Philia – Agape und deren Werte in den Weltreligionen Freundschaft, Vertrauen Die Vielfalt religiöser Angebote - Weltreligionen - Glaube und Rituale im Vergleich Der Tod es Papstes und das Konklave	ca. 15 Std.
Verhältnis Gott-Mensch, Grenzerfahrungen, Botschaft von Tod und Auferstehung Jesu	Tod, Trauer und Hoffnung - Besinnung Gewalt - Zivilcourage – Krieg, Wut Jesus und seine Botschaft an uns	ca. 10 Std.
Verhältnis von Kirche und Staat, Konkordat	Religionen und Gesellschaft (verschiedene Themen) Autobiografie und verschiedene Biografien - Orientierung	ca. 10 Std.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Arbeitsformen und Arbeitsmittel: Lehrervortrag, Klassengespräch, Einzel-, Partner-Gruppenarbeit, Mitschrift, Lernplakat, Referat, Stellungnahme. Buch „Religion bewegt“ (Lehrerhandbuch im Internet), Heft, (Kurz-) Film, (siehe Schulbibliothek)

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Schüler/innen sollen an kompetenzorientierten Aufgabenstellung nachweisen, inwiefern sie mit erworbenen Kenntnissen umgehen können und ob sie diese zur Bearbeitung von Problemen, Aufgaben und Fragen nutzen und ob sie in der Lage sind, Wissenselemente miteinander zu verknüpfen.

Gemäß dieser Anforderung orientiert sich der Religionsunterricht an einer schüler- und subjektorientierten Leistungsbewertung.

Dabei werden neben summativer Bewertungsformen vor allem formative Elemente der Bewertung zum Einsatz kommen. Im Religionsunterricht stehen aufgrund seiner spezifischen Zielsetzung besonders die aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie die erbrachte Mitarbeit im Vordergrund.

Die Gewichtung der für die Leistungsbewertung maßgeblichen einzelnen Aspekte (Teilnahme am Unterrichtsgespräch, Heftführung, Referate, usw.) sowie die Indikatoren für die Mitarbeit werden den Schüler/innen durch die Lehrperson zu Beginn des Schuljahres transparent gemacht. Der Lehrperson steht es frei für die Bewertung der Mitarbeit ein Raster zu verwenden und die Schüler/innen in angemessenen Abständen über ihren Leistungsstand zu informieren.

Als weitere **Bewertungsgrundsätze** eines kompetenzorientierten Religionsunterrichts gelten:

Einbeziehung des Lernprozesses und nicht ausschließlich des Endproduktes;
Aufgabendifferenzierung, auch in Form persönlicher Themen- und Aufgabenfindung;
Einbeziehung der Präsentation des Endproduktes (Vortrag, Lernplakat, Rollenspiel);
Einbeziehung sozialer Leistungen (Gruppenarbeit, solidarisches Handeln);
Transparente Rückmeldung an die Schüler/innen in dialogischer Form;
Transparente Bewertungskriterien für einen Arbeitsprozess bzw. ein Arbeitsergebnis;
Selbstbewertung der Schülerinnen und Schüler;

Die Notenskala mit entsprechender verbaler Beschreibung

10	Hervorragende Fähigkeit, über religiöse Sachverhalte Auskunft zu geben, Probleme zu erkennen und deren Einordnung in einen größeren Zusammenhang; sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung; klare sprachliche Darstellung unter korrekter Verwendung der Fachbegriffe;
9	Sehr gute Fähigkeit, schwierige Sachverhalte zu verstehen und in den Gesamtzusammenhang des Themas einzuordnen; klares Erkennen des Problems und Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem; eigenständige Problemlösung; gute fachliche Kenntnisse; konstante, aktive Mitarbeit;
8	Gute Fähigkeit, die im Unterricht erarbeiteten Inhalte richtig wiederzugeben und Verknüpfungen mit anderen Kenntnissen herzustellen; Regelmäßige und freiwillige Mitarbeit im Unterricht;
7	Schulische Beiträge beschränken sich auf die reine Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet; nur gelegentliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht;
6	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig; Arbeitsaufträge und die häusliche Vorbereitung sind nur selten gemacht und so oberflächlich, dass dadurch kaum etwas zum Unterricht beigetragen werden kann;
5	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht; Äußerungen nach Aufforderung sind falsch; Arbeitsaufträge werden nicht erledigt, häusliche Vorbereitung ist nicht vorhanden, so dass auch nichts zum Unterricht beigetragen werden kann; Verweigerungshaltung;

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die gesamte Klasse erreicht die erforderlichen Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten (Noten zwischen 9 und 10, siehe Beschreibung der Notenskala)

DIE FACHLEHRPERSON
Claudia Gilli

Bericht über den Unterricht im Fach

Deutsch

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

A. Angestrebte Kompetenzen am Ende der fünften Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren
- verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln
- in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen • eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren
- Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbständig anwenden
- komplexe literarische, Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen • wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen
- die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen

B. Inhalte des Unterrichts

Inhalte, Kompetenzen/Fertigkeiten	Zeitraum im Schuljahr 2024-25
Einführung und Einübung der textgebundenen Erörterung (Textsorte B der ersten schriftlichen Abschlussprüfung) im Schwerpunkt, während die freie antithetische Erörterung (Textsorte C) und aspektorientierte literarische Analyse und Interpretation schon aus vergangenen Schuljahren bekannt sind	Sept.-Okt.
Biedermeier, Vormärz, Realismus (1815-1900): Epochenüberblick <u>Texte und methodisch-didaktische Zugänge/Schwerpunkte:</u> <ol style="list-style-type: none"> a. Verborgeneheit (Eduard Mörike), Der Freiheit eine Gasse (Georg Herwegh), Deutschland. Ein Wintermärchen. Caput I (Heinrich Heine; Ausschnitt: Beginn, Z. 1-40); Analyse zur literaturgeschichtlichen Zuordnung b. Georg Büchners Weltanschauung und poetisches Konzept; Der Hessische Landbote (Georg Büchner; Ausschnitt: Beginn, Z. 1-20); der Kriminalfall "Woyzeck" als Grundlage für das gleichnamige Dramenfragment von Georg Büchner; das Junge Deutschland und Büchners Ästhetik als Grundlage seiner Textproduktion bzw. seines literarischen Schaffens c. Frau Jenny Treibel oder "Wo sich Herz zum Herzen find't" (Theodor Fontane; Ausschnitt; S. 329f.¹); Analyse der Darstellungsform in Erzähltexten (Erzählerrede, Figurenrede, Erzählmodus); die Ästhetik des Poetischen Realismus am Beispiel von Th. Fontane: Was soll ein Roman? (Ausschnitt; S. 331), Was ist Realismus? (Ausschnitt; ebenda) 	Okt.-Nov.
Ganzlektüre von "Der gute Mensch von Sezuan" von Bertolt Brecht und Auseinandersetzung dem Konzept des epischen Theaters bzw. mit der Analyse von Prosatexten (insbes. in Form einer Gruppenarbeit und -präsentation)	Okt.-Nov.-Dez.

¹ Die angegebenen Seitenzahlen beziehen sich, wo nicht anders vermerkt, auf das hier angeführte Schulbuch für das Fach Deutsch.

Inhalte, Kompetenzen/Fertigkeiten	Zeitraum im Schuljahr 2024-25
<p>Naturalismus (1880-1900) Epochenüberblick <u>Texte und methodisch-didaktische Zugänge/Schwerpunkte:</u> Die Weber. Erster Akt (Gerhart Hauptmann; Ausschnitt: Beginn, Z. 1-113) Auseinandersetzung mit dem Text vor dem historischen Hintergrund bzw. aspektorientierte Analyse in Bezug auf die Formel "Kunst = Natur – x" (A. Holz), den Sekundenstil, die Appell-Funktion und den Naturalismus in der Sprache (Dialekt, Soziolekt)</p>	Jan.-Feb.
<p>Moderne (1890-1933) Epochenüberblick <u>Texte und methodisch-didaktische Zugänge/Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> a. Die Sprachkrise bei Rainer M. Rilke und Hugo von Hofmannsthal: Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort (Rilke), Ein Brief (Hofmannsthal; Ausschnitt: Brief von Lord Chandos an Francis Bacon vom 22. Aug. 1603, Z. 1-49); b. Der Panther (Rilke); die Überwindung der Sprachkrise bzw. der ästhetischen Krise im Fin de Siècle bzw. im Dinggedicht c. Weltende (Else Lasker-Schüler), Weltende (Jakob van Hoddis), Karawane (Hugo Ball); Erarbeitung der prägenden Merkmale von Expressionismus und Dadaismus an den betreffenden Texten (auch im Zusammenhang mit einem Kurzfilm über "Expressionismus und Dadaismus"²) d. Die Verwandlung (Franz Kafka; Ausschnitt: Beginn, Z. 1-96), Vor dem Gesetz (Kafka): Analyse u.a. unter den Gesichtspunkten der künstlerischen Einzigartigkeit der Werke des Autors und des unkonventionellen Umgangs mit der Parabel bei Kafka e. Berlin Alexanderplatz (Alfred Döblin); Analyse vor dem Hintergrund der Ästhetik der Neuen Sachlichkeit bzw. der Montagetechnik <p>Vertiefung und Übung der aspektorientierten literarischen Analyse und Interpretation (Textsorte A) insbesondere an Texten aus c, d und e</p>	Feb.-März
<p><u>Fächerübergreifend mit Geschichte behandelte Inhalte:</u> Auseinandersetzung mit der Literatur der Goldenen Zwanziger, Exilliteratur und der Inneren Emigration in Form von Schülerreferaten: Thomas Mann (u.a. "Der Zauberberg"); Hermann Hesse (u.a. "Der Steppenwolf"); Stefan Zweig (u.a. "Die Schachnovelle"); Erich Kästner (u.a. "Fabian. Die Geschichte eines Moralisten")</p>	Feb.-März
<p>Ein Hund kam in die Küche (Sepp Mall); Ganzlektüre, fächerübergreifende Auseinandersetzung mit der Optionszeit in Südtirol bzw. im Dritten Reich: Gruppenarbeit und -präsentation speziell im Hinblick auf die Analyse von Erzähltexten (S. 514-517), schulinterne Lesung/Buchpräsentation mit dem Autor und Besuch der Vorführung des Theaterstücks zum historischen Roman (6.5.2025, Stadttheater Bozen, Produktion der VBB)</p>	Feb.-Mai
<p>Literatur nach 1945 (1945-1989) Epochenüberblick <u>Texte und methodisch-didaktische Zugänge/Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> a. Inventur (Günter Eich); Textanalyse unter dem Aspekt/Konzept der Trümmerliteratur; b. Ermittlung (Peter Weiss; Ausschnitt: 8. Gesang vom Phenol I, Z. 1-83); Auseinandersetzung mit dem Text unter den Gesichtspunkten des dokumentarischen Theaters, der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit sowie des geschichtlichen Hintergrundes (Wirtschaftswunder und Kalter Krieg) 	April-Mai

² Literatur des 20. Jh. Teil 1. Zwischen Expressionismus und Exil (1910-1945). Dokumentarfilm der "deutsch interaktiv", Nr. 5. Münster: Anne Roerkohl, 2008/2020.

Methodisch-didaktische Hinweise

Schulbuch: Deutsch.kompetent. Oberstufe. Hrsg. v. Kempen-Mutschler-Utheß. Stuttgart: Ernst Klett, 6. Aufl., 2021

Grundsätzlich wurden die einführenden Unterrichtseinheiten zu den verschiedenen Themenbereichen bzw. Literarischen Epochen zumeist im Lehrervortrag erarbeitet, während die Auseinandersetzung mit den oben angeführten Texten und ihre Analyse zumeist im Klassengespräch, Einzel- oder Partnerarbeit bzw. in Gruppenarbeiten oder häuslicher Arbeit erfolgte. Von Fall zu Fall wurden die Arbeiten im Sinne eines zeitgemäßen Unterrichts im PC-Raum ausgeführt. Die Nachbesprechung der Arbeitsaufträge erfolgte in der Regel im Lehrervortrag bzw. anhand von stichprobenartig ausgewählten Einzelarbeiten oder im spontanen Feedback bei Gruppenpräsentation usw. Ergänzende Materialien zum Schulbuch wurden der Klasse über die Lehrplattform Teams zur Verfügung gestellt, die sich aber ausschließlich auf die oben genannten Inhalte bzw. Themenbereiche beziehen und ihrer Verdeutlichung/Vertiefung dienen. Auch für die Abgabe von Hausarbeiten und ihre Sichtung wurde diese Plattform vielfach genutzt, sodass der Lehrperson auf diesem Weg ein guter Einblick auch in den Arbeitseinsatz, die Sorgfalt und den Lernfortschritt der einzelnen SchülerInnen möglich war.

Fachspezifische Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für schriftliche bzw. mündliche Leistungskontrollen orientieren sich an den im Anschluss an das Fachcurriculum formulierten Richtwerten und Kriterien der Fachgruppe sowie an den persönlichen Bewertungskriterien der Fachlehrperson, wie sie im digitalen Register veröffentlicht wurden. Sie sind den SchülerInnen bereits aus vergangenen Schuljahren bekannt. Sie umfassen schriftliche wie mündliche Leistungskontrollen genauso wie Arbeitsaufträge, Hausarbeiten, Gruppenarbeiten, mündliche Beiträge und Prüfungen, Tests oder Textproduktionen sowie den Lernfortschritt und das Lernverhalten allgemein.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

Im Allgemeinen war im Laufe des Schuljahres festzustellen, dass sich die SchülerInnen mit den Textsorten B und C vertrauter sind und ihnen deren Umsetzung etwas leichter fällt als die aspektorientierte literarische Analyse und Interpretation (Textsorte A). Ein besonderer Schwerpunkt lag im laufenden Schuljahr in der Einübung von Fertigkeiten und Kompetenzen zur Analyse von epischen Texten, während der Umgang mit lyrischen und dramatischen Texten bereits in vergangenen Schuljahren erlernt wurde. In Bezug auf die Textsorte B (textgebundene Erörterung) sei zudem vermerkt, dass ihre Umsetzung im Vergleich zur Textsorte C (freie antithetische Erörterung) allgemein zu weniger ausgereiften Ergebnissen führte. Dies hängt einerseits mit der Komplexität der Textsorte B sowie mit dem Umstand zusammen, dass den SchülerInnen hier insgesamt weniger Zeit zur Einübung zur Verfügung stand. Auch ist ein größerer Teil der SchülerInnen das Abfassen von handschriftlichen Texten im digitalen Zeitalter weniger gewohnt und beherrscht diese Fertigkeit weniger sicher, als es noch vor Jahren/Jahrzehnten der Fall war (abgesehen von SchülerInnen mit individuellem Bildungsplan). Im Einzelfall ist es zudem nicht gelungen, entsprechende Rückstände aus vergangenen Schuljahren mit gezielter Übung vollumfänglich aufzuholen. Im mündlichen Bereich konnten die Kompetenzen aufgrund eines grundsätzlich eher passiven Lernverhaltens in der Klasse nicht optimal ausgebaut werden, während das eigenverantwortliche Lernen mit größerer Selbstverständlichkeit erfolgte und insgesamt zu besseren Ergebnissen führte.

DIE FACHLEHRPERSON
Markus Jakob Laimer

Esame di Stato 2024/2025

Classe: 5D/ku

Relazione sull'attività didattica

Italiano L2

Competenze da acquisire e contenuti delle lezioni

Indicazioni didattico-metodologiche

Gli obiettivi didattici della lingua scritta che ho cercato di far raggiungere alle scolare sono stati i seguenti:

Comprendere analiticamente e globalmente un testo, mettendone e fuoco le parti fondamentali

Saper manipolare un testo scritto, trattandolo anche da un altro punto di vista

Saper produrre un testo autonomamente basandosi su un esempio dato.

Saper raccontare fatti di attualità esprimendo al contempo le proprie opinioni.

Sapersi esprimere in maniera grammaticalmente corretta.

Per quanto riguarda l'educazione letteraria ho cercato di dare alle studentesse gli strumenti che gli fornissero le chiavi per comprendere e interpretare i testi della letteratura italiana. Obiettivi:

Comprendere globalmente ed analiticamente un testo letterario, ed essere in grado di individuarne i punti salienti.

Riconoscere nel testo l'ideologia e le problematiche affrontate dall'autore e i collegamenti con le correnti letterarie europee

In vista dell'esame finale e di un'educazione permanente ed autonoma allo studio, anche e soprattutto al di fuori del contesto scolastico, ho dedicato particolare attenzione alla preparazione orale degli argomenti trattati. L'obiettivo che ho perseguito è stato quello di un'esposizione precisa, corretta e pertinente.

Contenuti	Periodo
<p><u>Età del Verismo</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Cenni sul positivismo <input type="checkbox"/> La tendenza al reale nella letteratura: il Naturalismo francese; il Verismo: le caratteristiche; affinità e differenze fra i due movimenti. <input type="checkbox"/> Problemi della post-unità in Italia – La situazione in Italia nel periodo della post unità. <input type="checkbox"/> Giovanni Verga: vita, opere più importanti, il “verismo” di verga, la lingua, il ciclo dei “vinti”. Lettura della novella “La lupa”. <input type="checkbox"/> <u>Testo letterario</u>: la novella “La lupa” 	<p>Sett./ottobre</p> <p>Nov./dicembre</p> <p>Gennaio</p>
<p><u>La tragedia della I guerra mondiale</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Biografia di Giuseppe Ungaretti <input type="checkbox"/> Poesia: “Veglia” <input type="checkbox"/> Poesia “San Martino del Carso” 	<p>Febb./marzo</p>
<p><u>Il primo e il secondo Novecento</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Il fascismo in Italia <input type="checkbox"/> Primo Levi: vita, opere <input type="checkbox"/> <u>Testo letterario</u>: da “Se questo è un uomo”, brano “Sul fondo” <input type="checkbox"/> <u>Mario Rigoni Stern</u>: gli artisti di fronte alla tragicità della guerra; l'autore; l'opera “Il sergente nella neve” – due brani tratti dal romanzo. <input type="checkbox"/> <u>Italo Calvino</u>: due novelle “Dov'è più azzurro il fiume” e “Funghi in città” 	<p>Febb./marzo</p> <p>Marzo/aprile</p> <p>Aprile /maggio</p>
<p><u>Film e documentari:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> “Il pianista” di Roman Polansky – collegamento con il nazismo e il fascismo <input type="checkbox"/> “I fantasmi del III Reich” 	<p>Dicembre</p>
<p><u>Immigrazione ieri</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Il viaggio degli antenati: Ellis Island – isola delle lacrime o anticamera della libertà (le procedure di ammissione; Ellis Island oggi) 	<p>Febb./marzo</p>
<p><u>Immigrazione oggi</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> La legge Bossi – Fini; cosa prevede la legge: ingresso; permesso di soggiorno; impronte digitali; espulsioni immediate; ricongiungimenti familiari; falsi matrimoni; respingimenti 	<p>Aprile</p>

Obiettivi raggiunti, competenze, capacità, abilità

Per quanto riguarda l'ambito delle quattro abilità non si può dire che tutte le studentesse/gli studenti abbiano raggiunto pienamente gli obiettivi; permangono infatti, per alcuni, difficoltà a livello di produzione autonoma di testi ed utilizzo libero delle strutture esercitate. Sul piano dell'educazione letteraria la maggior parte degli alunni possiede una preparazione che va da ottimo a sufficiente che consente loro di ricostruire un argomento trattato individuandone le caratteristiche principali; sono inoltre in grado di riesporre secondo un ordine logico un testo letterario noto, individuandone le principali caratteristiche.

Criteria di valutazione specifici della materia

(con attenzione ai criteri stabiliti dal Dipartimento di Italiano L2)

Forme e metodo di lezione

Ho cercato sempre di privilegiare il rapporto studente – insegnante anche con spiegazioni individuali. Per quanto riguarda la letteratura, siamo sempre partiti dal testo che veniva letto e spiegato da me in classe. L'analisi testuale verteva sulla ricostruzione del contenuto, sulla caratterizzazione dei personaggi e degli autori, sulle tematiche centrali, tecniche narrative ed eventuale confronto con altri testi dello stesso autore o fra autori diversi nel caso di testi letterari; ricostruzione del contenuto e peculiarità lessicali, grammaticali o testuali nel caso di altre tipologie testuali.

Verifiche

Interrogazioni orali; test di ascolto e di lettura, compiti in classe secondo lo schema: presentazione di un testo sconosciuto; manipolazione del testo (riscrittura da un altro punto di vista, continuazione del testo ecc.); composizione libera a partire dal testo dato (esprimere la propria opinione su un argomento).

Grado di apprendimento raggiunto dalla classe (competenze e conoscenze)

(competenze acquisite dalla maggior parte della classe, eventuali competenze non acquisite)

La 5D/Ku, nella quale insegno da 3 anni, è una classe formata da **26 scolari/e**. Nessuno ha iniziato l'anno scolastico con un debito formativo nella seconda lingua. Gli studenti/ le studentesse presentano marcate differenze nelle quattro abilità linguistiche: un gruppo, composto da scolari/e bilingui, ma non solo, dimostra una capacità di esprimersi sia a livello orale che scritto molto buona, questi studenti sono autonomi e affrontano nuovi argomenti di studio senza particolari difficoltà. Un secondo gruppo presenta invece alcune lacune, più o meno gravi sia nello scritto che nell'ascolto e la lettura, mentre nell'orale sono in grado di affrontare delle discussioni anche di una certa complessità se hanno la possibilità di prepararsi . Un terzo gruppo ha avuto invece problemi ad esprimersi sia nella lingua orale che in quella scritta e i progressi sono stati piuttosto limitati.

Per quanto riguarda la partecipazione generale alle lezioni e l'interesse delle alunne nei confronti degli argomenti trattati, devo dire che non sono sempre stato soddisfatto; la preparazione per le interrogazioni orali sul programma svolto da parte di alcuni è stata buona, per molti altri invece lacunosa e/o insistente; l'attenzione durante la lezione è stata minima e ha riguardato solo un gruppo ristretto di studenti. La frequenza scolastica per molte/i alunne/alunni non è stata regolare

L'INSEGNANTE

Lorenzo Milanese

Abschlussprüfung 2024/2025

Klasse: 5D/ku

Bericht über den Unterricht im Fach

Englisch

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Angestrebte Kompetenzen:

- Längere Redebeiträge verstehen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist und in Standardsprache gesprochen wird
- Selbständig lesen und die Hauptaussagen komplexerer Texte zu konkreten Themen verstehen
- Sich spontan und weitgehend fließend ausdrücken, sich aktiv an einer Diskussion beteiligen und eigene Ansichten begründen und verteidigen
- Zu ausgewählten Themen selbständig umfassende, klar strukturierte Texte verfassen
- Strategien und Techniken für lebenslanges Sprachenlernen anwenden
- Durch den reflektierenden Vergleich ein erweitertes Verständnis des Eigenen und des Fremden, interkulturelle Handlungsfähigkeit und Toleranz entwickeln

Inhalte des Unterrichts

Zeitraum	Inhalte	Querverweise zu anderen Fächern	Aufgewendete Zeit
September/ Oktober	The African Americans Black History: History of the Blacks from 1600 to today (video and text) Political and cultural movements, Jim Crow Laws and the Great Migration, Harlem Renaissance Civil Rights Movement in the 1960s Martin Luther King 'I have a dream' Richard Wright: 'Black Boy: A Record of Childhood and Youth' (extract) Richard Wright: biography Langston Hughes: 'Harlem – A Dream Deferred' (poem)	Geschichte/Ge- sellschaftliche Bildung	16 h
Oktober	Presidential Elections in the USA Electoral system in the USA, video US presidential election, infographic The US political system (the constitution and the US government) The political parties	Geschichte/Ge- sellschaftliche Bildung	6 h
Oktober	Gesellschaftliche Bildung: Nachhaltigkeit Is it too late to save wildlife? (ESL brains) Students work in pairs and prepare a green initiative for young people and present it.	Naturwissen- schaften	6 h
November/ Dezember	War and Peace Discussion of quotes about war, categories of war Spanish Civil War and 'The Horror of Guernica' Analyses of Picasso's 'Guernica' 'Letter from the Front' 'Stories from the Berlin Wall' War in the Ukraine Peace: 'Amazing Peace: A Christmas Poem' by Maya Angelou	Geschichte/ Kunstgeschichte	11 h

Jänner	‚Of Mice and Men‘ by John Steinbeck Analyses of the novella Trailer of the film with John Malkovich The Great Depression and the American Dream	Geschichte/ Humanwissen- schaften	12 h
Februar/März	Indigenous people in Australia Australia: A Crises of Identity Indigenous people in Australia, culture and history (video and text) The Stolen Generation: Film: ‚Long Walk Home‘ – analyses Indigenous people in the USA <i>Biden apologizes for US abuse of Indian children calling it ‚a sin on our soul‘</i> (world and press, February 1, 2025)	Humanwissen- schaften/ Geschichte	9 h
April	The Space Race Students do research work in pairs or small groups and prepare a presentation/video about the space race: NASA – general information Space race and Cold War Sputnik and the Soviet Union Yuri Gagarin: First man in space John F. Kennedy and space Mission Apollo 11 Tragedies in space Things in space End of space race	Geschichte/ Technologie	10 h
Mai/Juni	Gesellschaftliche Bildung Definition of sustainability and discussion Exercises for the FCE exam Revision for the final exam		2 h 2h 9 h

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Der Unterricht fand ausschließlich in der Zielsprache statt. Auch die Schüler*innen wurden angehalten bei Klassengesprächen ihre Beiträge in Englisch zu leisten. Eine Kombination aus themenbezogenem und kompetenzorientiertem Unterricht wurde angepeilt.

In der Regel entwickelten sich der Unterricht und die Schülertätigkeit in einem Wechselspiel aus Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit, kombiniert mit Lehreranleitung bzw. -vortrag und eingeschobenen Plenarphasen. Ziel war es, die Schüler*innen aktiv in das Unterrichtsgeschehen und in das Klassengespräch einzubinden. Diskussionen, freies Reden, Arbeits- und Übungsblätter zum Wortschatzaufbau, sowie Text- und Hörverständnisübungen und Videos bildeten die Grundlage.

Die behandelten Themen und Texte bildeten eine wichtige Grundlage für längere und differenziertere mündliche und schriftliche Stellungnahmen und für Sprach- und Wortschatzarbeit. Die bereits erworbene Sprachkompetenz wurde ausgebaut, das Hauptaugenmerk liegt in der 5. Klasse auf der Vermittlung, Diskussion und Reflexion von Inhalten vor allem im mündlichen Bereich.

Lehr- und Lernmittel: die Inhalte beziehen sich unter anderem auch auf themenübergreifende Schwerpunkte. Da in der Abschlussklasse kein Unterrichtsbuch vorgesehen ist, wurde Lehrmaterial aus verschiedenen Schulbüchern verwendet, sowie Zeitungen, Internetseiten, YouTube Videos, Filme und Filmausschnitte.

eslbrains.com

youtube.com

bbc.com

breakingnewsenglish.com

Individual research work on the internet

‚Of Mice and Men‘ by John Steinbeck, Reclam Verlag

'Literature for Life 2' by Deborah J. Ellis, Loescher
'Viewpoints: Literature, Society, Language, Art', Black Cat 2012
'World Around' by Maria Cleary, Hebling languages

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertungskriterien in Englisch orientieren sich an den allgemeinen Kriterien, die von der Fachgruppe beschlossen wurden.

- Diskursive / kommunikative Fertigkeiten gemäß Lern- bzw. Jahrgangsstufe,
- Aufgabenerfüllung/Inhalt (Erfassen der Aufgabenstellung, Sachwissen, Argumentationsfähigkeit, Ideenreichtum, Klarheit und Eigenständigkeit der Argumente, eigene Meinung),
- Beherrschung der sprachlichen Mittel (Spektrum der sprachlichen Mittel, Sprachrichtigkeit, Aussprache),
- Transfer – eigenständige Anwendung und Umsetzung in ähnlichen/unterschiedlichen Kontexten.

Die Gewichtung der einzelnen Bereiche (sprachlich/kommunikative Darstellung, Aufgabenerfüllung/Inhalt, Transfer) hängt von der Aufgabenstellung und den angepeilten Kompetenzen ab.

Schriftliche Leistungsnachweise:

Den Schülern und Schülerinnen werden jeweils die verlangten Schwerpunkte bekannt gegeben und der Stoff abgegrenzt. Als Minimalanforderung gilt in der Regel die korrekte Bewältigung von mindestens 60% der gestellten Aufgaben. Für die Bewertung werden grundsätzlich drei Elemente berücksichtigt.

- Kenntnisse (Inhalte, Wortschatz, Grammatik und Ausdrucksfähigkeit)
- Transfer (Anwendungen erlernter Sprachmittel in anderem Kontext)

Mündliches Prüfungsgespräch:

Im Zentrum der mündlichen Prüfung stehen die behandelten Themen bzw. ein literarischer Text. Bei den mündlichen Prüfungen werden folgende Kriterien berücksichtigt:

- Stellungnahme zum Thema
- Flüssiger und situationsgerechter Ausdruck
- Sprachliche Korrektheit (Aussprache, Syntax, Grammatik, Ausdrucksfähigkeit)
- Inhalt (Aufbau und Informationsgehalt)
- Originalität

Als Minimalanforderung gilt eine der Lernstufe angemessene Kommunikationsfähigkeit (accuracy, fluency, content) bei akzeptabler Aussprache.

Sowohl die Beteiligung am Unterricht als auch die sorgfältige und regelmäßige Erledigung von Arbeitsaufträgen in der Klasse fließen in das Gesamturteil mit ein.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schüler*innen können Vorträge und Redebeiträge in der Standardsprache weitgehend verstehen. Sie können Hauptaussagen in komplexeren Texten verstehen und sich meistens fließend, wenn auch nicht immer sprachlich ganz korrekt zu behandelten Themen äußern und ihre Stellungnahme dazu abgeben. Sie können klar strukturierte Texte verfassen. Einige haben noch einige Schwächen in Grammatik und im Ausdruck.

Ein Teil der Schüler*innen war motiviert und engagiert. Sie beteiligten sich aktiv am Unterricht, erledigten die Arbeitsaufträge gewissenhaft und bereiteten sich auf Leistungsüberprüfungen gewissenhaft vor. Sie waren bemüht, die an sie gestellten Anforderungen zu erfüllen. Ein kleinerer Teil war oft unmotiviert und hat Arbeitsaufträge oberflächlich erledigt.

Mehr als zwei Drittel der Schüler*innen haben bei den zu erwerbenden Kompetenzbereichen ein gut bis sehr gutes Niveau erreicht. Einzelne haben aufgrund der oberflächlichen und unstrukturierten Arbeitsweise ein mittleres bzw. eher niedriges Niveau erreicht.

DIE FACHLEHRPERSON
Elfriede Niederbrunner

Bericht über den Unterricht im Fach

Geschichte

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse (laut Fachcurriculum):

Die Schülerin, der Schüler kann

- gezielt und eigenständig historische Recherchen durchführen sowie Elemente der Geschichtskultur identifizieren und benennen
- historische Quellen und Darstellungen charakterisieren und deren Erkenntniswert einschätzen
- verschiedene Perspektiven durch den Vergleich unterschiedlicher Quellen und Darstellungen zu Personen, Ereignissen, Prozessen und Strukturen unterscheiden
- durch Auswahl, Verknüpfung und Deutung historischer Sachverhalte zu einem argumentativ begründeten Sach- und Werturteil gelangen
- für verschiedene historische Fragen und Probleme mögliche Lösungswege vorschlagen, begründen und beurteilen
- die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft sowie den Wert der Autonomie für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol erkennen
- sich der Verantwortung für das Erbe, das wir übernehmen und das wir hinterlassen, stellen

Inhalte, Themenschwerpunkte und Kompetenzen/Fertigkeiten	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> - Der Erste Weltkrieg: Ursachen, Bündnissysteme, Verlauf, Friedensverhandlungen; - Schwerpunktmäßig erfasst wurden dabei: der Krisenherd am Balkan, Krieg an der Westfront (Quellenanalyse aus: Zeitfenster 6, S. 152), das 14-Punkte-Programm von Woodrow Wilson; - Einzelne Etappen des Ersten Weltkrieges wurden in Partnerarbeit und Schülerpräsentationen vertieft: der Krieg an der Westfront, an der Ostfront, in Südeuropa (einschließlich Friedensbemühungen während des Krieges und die Sixtus-Affäre), die Kriegsziele, die Technisierung des Krieges und das Kriegsende 	Sept.-Okt.-Nov.
<ul style="list-style-type: none"> - Der Versailler Vertrag und seine Auswirkungen auf die Zwischenkriegszeit bzw. die Weimarer Republik; der Vertrag von St. Germain und das Schicksal Südtirols bzw. die Brennergrenze und der Irredentismus; - Der Völkerbund und seine Möglichkeiten zur Friedenssicherung in der Zwischenkriegszeit 	Dez.-Jan.
<ul style="list-style-type: none"> - Lenin und die Diktatur des Proletariats: Vom russischen Zarenreich zur Sowjetunion: u.a. die Persönlichkeit Lenins und sein ideologischer Hintergrund (Marx und Engels), Ursachen und Verlauf der Februar- und Oktoberrevolution 1917, der Friede von Brest-Litowsk, seine Auswirkungen auf den Kriegsverlauf und die Gründung der SSR bzw. UdSSR; die Neue Ökonomische Politik und die Nachfolge unter Josef Stalin 	Dez.-Jan.
<ul style="list-style-type: none"> - Die Verfassung der Weimarer Republik, ihre Krisen (1923 und 1929), die deutsch-französische Aussöhnung und der Untergang der Weimarer Republik (das Erstarken links- und rechtsradikaler Kräfte; die Machtergreifung der Nationalsozialisten); Filmvorführung in diesem Zusammenhang (mit Arbeitsblättern zum Film) 	Jan.-Feb.

<ul style="list-style-type: none"> - Die Goldenen Zwanziger Jahre (S. 17; auch fächerübergreifend mit Deutsch); Auseinandersetzung damit in einzelnen Schüler-Referaten zu den Themen: Kunst und Architektur (u.a. Otto Dix und das Bauhaus); Thomas Mann und Hermann Hesse; der Film "Metropolis"; die Unterhaltungskultur der Zwanziger Jahre; herausragende Leistungen im Bereich der Wissenschaft (Albert Einstein und Max Planck) 	Feb.-März
<ul style="list-style-type: none"> - Der Faschismus in Italien und seine Auswirkungen auf Südtirol: der sog. Bozner Blutsonntag, der Marsch auf Bozen und das 32-Punkte-Programm von Ettore Tolomei - Die Option in Südtirol; auch fächerübergreifend mit Deutsch (Ganzlektüre von "Ein Hund kam in die Küche" von Sepp Mall; Lesung und Theaterbesuch in diesem Zusammenhang) 	Feb.-März
<p>Der Nationalsozialismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Prinzip der Gleichschaltung: in Politik, Verwaltung, öffentlicher Ordnung, Gesellschaft (Sozialpartner, KdF-Organisation, HJ/BDM, NS-Propaganda/Zensur); - Rassendiskriminierung, Antisemitismus und "Reichskristallnacht", Holocaust (im Vorfeld dazu Lehrausflug zum KZ-Dachau am 14.11.2024) 	März-April
<ul style="list-style-type: none"> - Die Sowjetunion und Josef Stalin (Ausbau des totalitären Regimes; die Wirtschaftspolitik, der stalinistische Terror/Große Tschistka und die Überwachung der Gesellschaft, der Personenkult um Stalin) - Der Zweite Weltkrieg: v.a. zum Kriegsverlauf (u.a. mit Filmvorführung in zwei Teilen; darauf abgestimmte Arbeitsblätter zur Appeasementpolitik, zum Münchner Abkommen 1938 und zum Hitler-Stalinpakt) 	
<p>Der Ost-Westkonflikt und der Kalte Krieg</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Nachkriegsordnung in Europa vor dem Hintergrund des Kalten Krieges, die Zweiteilung Deutschlands und Berlins, die atomare Hochrüstung, die NATO und der Warschauer Pakt, die US-amerikanische Containment- und Roll-back-Politik; Aufstände in der DDR und in Ungarn - Internationale Krisen während des Kalten Krieges (der Begriff des Stellvertreterkrieges in diesem Zusammenhang): Koreakrieg, Suezkrise, Kubakrise - Die UNO und ihre Rolle in den betreffenden internationalen Krisen - Der Sonderweg Jugoslawiens und die Bewegung der "blockfreien Staaten" 	April
<p>Weitere Entwicklungen in der UdSSR</p> <ul style="list-style-type: none"> - V.a. Ära Michail Gorbatschows: Glasnost und Perestroika, Außenpolitik der Entspannung im Kalten Krieg, Abkehr von der Breschnew-Doktrin, INF-Vertrag, Rückzug aus Afghanistan; der Zerfall der UdSSR und die Begründung der GUS; - Initiativen der Entspannung im Kalten Krieg aus Europa: KSZE-Gespräche - Die Entwicklung der DDR und die deutsche Wiedervereinigung; Gorbatschows Beitrag dazu 	April-Mai
<p>Die Südtirol-Autonomie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung der Inhalte aus der 4. Klasse: Pariser Vertrag, 1. und 2. Autonomiestatut, Streitbeilegungserklärung; Grundlagen des Minderheitenschutzes (Primäre, sekundäre, tertiäre Gesetzgebungskompetenz; ethnischer Proporz, Deutsch als Amtssprache usw.) 	April-Mai
<p>Fächerübergreifend mit dem Fach Gesellschaftliche Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Gründung und Entwicklung der Europäischen Union bis zur 	Mai

Osterweiterung; der Aufbau der Europäischen Union	
Weitere SchülerInnen-Referate behandelten die Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Spanien unter General Francisco Franco - Die NS-Zeit: Massenpropaganda unter Joseph Goebbels, die Olympischen Spiele von 1936, Frauen und Familienpolitik im NS-Staat; Exilliteratur: das Beispiel Stefan Zweig; Innere Emigration in der Literatur: am Beispiel von Erich Kästner; Erziehung und Jugend unter dem Hakenkreuz; - Die Gründung des Roten Kreuzes und die Genfer Konventionen - Phasen des Kalten Krieges: die Berlin-Blockade 1948; der Bau der Berliner Mauer 1961; der Aufstand in Ungarn von 1956; der Vietnamkrieg (2 Teile); der Prager Frühling 1968; die Südtirol-Autonomie in drei Teilen 	2. Semester

Methodisch-didaktische Hinweise

Schulbuch: Brzobohaty-Kowarz-Salmeyer-Zellhofer: Zeitfenster, Bd 7. Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung. Wien: Hölzel, 2. Aufl. 2013

Außerdem u.a. Verwendung von Materialien (auf Kopie) aus folgenden Büchern:

- Brzobohaty-Salmeyer-Zellhofer: Zeitfenster, Bd. 6. Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung. Wien: Hölzel, 2. Aufl. 2013
- Gutschner, Peter: Geschichte.aktuell 2. Linz: Veritas, 1. Aufl. 2006

Grundsätzlich wurden die einführenden Unterrichtseinheiten zu den verschiedenen Themenbereichen bzw. historischen Entwicklungen zumeist im Lehrervortrag und anhand des Schulbuches bzw. weiterer Lernmaterialien erarbeitet, während die Vertiefung in Arbeitsaufträgen/Hausarbeiten und ihrer Nachbesprechung im Klassengespräch oder im Einzel- oder Gruppenpräsentationen erfolgte. Von Fall zu Fall wurden die Arbeiten im Sinne eines zeitgemäßen Unterrichts im PC-Raum ausgeführt. Ergänzende Materialien zum Schulbuch wurden der Klasse u.a. über die digitale Lehrplattform Teams zur Verfügung gestellt, die sich aber ausschließlich auf die oben genannten Inhalte bzw. Themenbereiche beziehen und ihrer Verdeutlichung/Vertiefung dienen. Auch für die Abgabe von Hausarbeiten und ihre Sichtung wurde diese Plattform vielfach genutzt, sodass der Lehrperson auf diesem Weg nicht zuletzt ein guter Einblick in den Arbeitseinsatz, die Sorgfalt und den Lernfortschritt der einzelnen SchülerInnen möglich war.

Fachspezifische Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für schriftliche bzw. mündliche Leistungskontrollen orientieren sich an den im Anschluss an das Fachcurriculum formulierten Richtwerten und Kriterien der Fachgruppe sowie an den persönlichen Bewertungskriterien der Fachlehrperson, wie sie im digitalen Register veröffentlicht wurden. Sie sind den SchülerInnen bereits aus vergangenen Schuljahren bekannt. Sie umfassen schriftliche wie mündliche Leistungskontrollen genauso wie Arbeitsaufträge, Hausarbeiten, Gruppenarbeiten, mündliche Beiträge und Prüfungen, Tests oder Textproduktionen sowie den Lernfortschritt und das Lernverhalten allgemein.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

Grundsätzlich brachten die SchülerInnen Verständnis und Interesse für historische Entwicklungen mit und beteiligten sich ordnungsgemäß am Unterrichtsgeschehen. Die Lern- und Leistungsbereitschaft muss dennoch als sehr unterschiedlich in der Klasse bezeichnet werden. Entsprechend konnte sich nur ein kleinerer Teil von SchülerInnen aufgrund von sorgfältiger häuslicher und eigenständiger Vorbereitung regelmäßig in das Klassengespräch einbringen. Im Umgang mit Quellen und ihrer Analyse taten sich die Schülerinnen grundsätzlich etwas schwerer, während das Erkennen von historischen Zusammenhängen schon recht gut gelang (sofern entsprechende Vorkenntnisse vorhanden waren). Die oben erwähnten Referate mit ihren verschiedenen Themen bildeten ergänzende inhaltliche Schwerpunkte für den jeweils vortragenden Schüler/Schülerin, in denen die Mitschüler ihr Bild vom jeweiligen historischen Themenbereich zwar abrunden konnten, aber über die sie grundsätzlich nur sehr grobe Kenntnisse besitzen.

DIE FACHLEHRPERSON
Markus Jakob Laimer

Abschlussprüfung 2024/2025

Klasse: 5D/ku

Bericht über den Unterricht im Fach

Philosophie

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Der Schüler, die Schülerin kann

- in Phänomenen und Situationen des persönlichen Erlebnishorizonts und der Lebenswelt philosophische Frage- und Problemstellungen identifizieren, sie in Beziehung zu philosophischen Problemlösungen setzen und mögliche Bearbeitungsstrategien entwerfen und bewerten.
- über philosophische Probleme nachdenken und eigene Gedanken präsentieren und diskutieren.
- Situationen und Phänomene der Lebenswelt beschreiben, subjektive Erfahrungen formulieren und sie in Beziehung zu philosophischen Fragen, Problemen und Disziplinen setzen.
- Begriffe analysieren, Gedankengänge und Argumentationen rekonstruieren und prüfen, eigene Argumentationen entfalten und sich mit eigenen und fremden Positionen auseinandersetzen.
- für eigene und fremde Gedankengänge verschiedene Ausdrucks- und Stilformen finden.
- Orientierung, Autonomie und Verantwortlichkeit im eigenen Denken, Urteilen und Handeln gewinnen.
- wichtige philosophische Strömungen historisch verorten, unterscheiden und Merkmale benennen

Themen und Inhalte

Text von Jan Berndorff: **Künstliche Kunst** (September 2024)

Idealismus (September 2024)

Definition

Vertreter des Idealismus: Georg W.F. Hegel

Das dialektische Prinzip am Beispiel Herr und Knecht

Der Geist oder Weltgeist

Der geschichtsphilosophische Entwurf: These - Antithese – Synthese

Materialismus (September – Oktober 2024)

Vertreter des Materialismus: Karl Marx

Kurzer Lebenslauf

Sein Hauptwerk: - das Kapital-

Klassenkampf und Arbeitermacht

Doku: Terra X: - Karl Marx und der Klassenkampf -

Doku: Planet Schule: - Das Industriezeitalter

Arthur Schopenhauer (November 2024)

Kurzer Lebenslauf

Sein Hauptwerk: - Die Welt als Wille und Vorstellung -

2 Kopien: - Die Welt als Vorstellung - aus: die philosophische Hintertreppe von Weischedel und

-Die Welt als Wille - aus: Philosophie von Vogt

Audio auf YouTube: "Die Welt als Wille und Vorstellung" von Michael Conradt, 2014

Gruppenarbeiten und Präsentationen zu verschiedenen Themen der angewandten Ethik

(November- Dezember 2025)

Todesstrafe, Sterbehilfe, Abtreibung, Organspende und Transplantation, Adoption, Genmanipulation, Tierethik, Transhumanismus, Meinungsfreiheit versus Hassrede

Friedrich Nietzsche

(Jänner 2025)

Das dionysische und apollinische Lebensgefühl

Nihilismus

Religionsbegriff: „Gott ist tot. Gott bleibt tot! Und wir haben ihn getötet.“

Der Übermensch

Sein Werk: -Also sprach Zarathustra-

Doku auf SRF Kultur Sternstunden: - Grosser Schnauz, noch größerer Denker -, 2023

Doku auf ARTE: - Zwischen Genie und Wahnsinn -, 2017, hier die Beziehung zu seiner Schwester Elisabeth und der Missbrauch des Begriffes „Übermensch“ durch die NS-Diktatur

Existenzphilosophie

(Februar 2025)

Allgemeines und Fragestellungen

Jean-Paul Sartre

(März 2025)

Kurzer Lebenslauf

Existenz (das konkrete Dasein)

Essenz (das Wesen)

Wichtige Begriffe:

- Atheistischer Existentialismus
- Existentialistische Auffassung des Menschen
- Verantwortung
- Freiheit: „Der Mensch ist verurteilt, frei zu sein.“

Seinstypen

Audio auf SRF Kultur: Reflexe, 2012 zu seinem Hauptwerk: „Das Sein und das Nichts“, 1943

Video auf SRF Sternstunde Philosophie: - Jean-Paul Sartre: der erste Popstar der Philosophie -

Simone de Beauvoir

(April 2025)

Kurzer Lebenslauf und die Rolle der Frau

Das Werk: „Das andere Geschlecht“, 1949, dt. Übersetzung 1951

Ihr berühmtes Zitat: „Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es.“

Audio auf WDR zeitzeichen, 2023, Zum 100. Geburtstag von Simone de Beauvoir

Albert Camus

(April 2025)

Kurzer Lebenslauf

Das Absurde

Sein Werk: „Der Mythos von Sisyphos“

Text von Verena Kast

(April – Mai 2025)

Psychoanalytikerin und Psychotherapeutin

-Sisyphos zwischen Wiederholen und Loslassen-, Philosophiebuch Lahmer S.119

Hannah Arendt

(Mai 2025)

Kurzer Lebenslauf

Kopie aus Fischill: - Mensch-Sein, Politik und die Banalität des Bösen -

Text: - Warum tun Menschen Böses? -

Doku auf WDR Planet Schule, 2015: Hannah Arendt: - Von der Banalität des Bösen -

Spielfilm: Hannah Arendt mit Originalaufnahmen vom Eichmannprozess in Jerusalem

Während des ganzen Schuljahres:

Diskussionen zu aktuellen Themen des Weltgeschehens (z.B. Ukrainekrieg, Konflikt: Gaza und Israel, Konflikt im Kongo u Nigeria, Frauenrechte, Rolle der Frau, Gender-Pay-Gap usw.)

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die Klasse 5D/ku arbeitete während des Schuljahres mit dem Philosophiebuch: Kernbereiche der Philosophie von Karl Lahmer, auch Texte aus dem Philosophiebuch: Philosophie von Christian Fischill und verschiedene Texte aus Fachzeitschriften/Fachjournalen wurden verwendet. Verschiedene Audios, Videos, Dokus und Filme wurden den Schüler: innen vorgespielt bzw. gezeigt.

Die Klasse arbeitete oft in Form von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, ebenso fand manchmal kurz Frontalunterricht statt um die Schüler: innen in ein Thema einzuführen.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Es wurden mündliche und schriftliche Lernzielkontrollen eingesetzt, ebenso hielten die Schüler: innen Präsentationen und schrieben einen Essay zu einem Zitat nach ihrer Wahl zu Nietzsche oder Schopenhauer. Die Mitarbeit wurde auch in die Bewertung miteinbezogen.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Klasse war insgesamt eher ruhig und nur einige Schüler:innen beteiligten sich regelmäßig aktiv am Unterrichtsgeschehen und an den Diskussionen.

Die Schüler: innen der Klasse 5D/ku erbrachten genügende bis sehr gute Leistungen und erreichten alle vorgesehenen Kompetenzen.

DIE FACHLEHRPERSON
Karin Folie

Bericht über den Unterricht im Fach

Mathematik und Physik

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die angestrebten Kompetenzen sind im Schulcurriculum angeführt. Die folgenden Kompetenzen wurden im Zusammenhang mit der Differentialrechnung, der Integralrechnung und der Elektrizitätslehre besonders angestrebt:

Die Schüler*innen können mit formalen Elementen der Mathematik umgehen und Arbeitsmethoden der Physik anwenden, sie können verschiedene mathematische Darstellungen verwenden, Probleme mathematisch modellieren und mit geeigneten Mitteln lösen sowie Vermutungen aufstellen und begründen.

Mathematik: Differentialrechnung

1. Wiederholung und Vertiefung (9 Stunden)

- Ableitung von Funktionen (Potenz- und Polynomfunktionen) und Ableitungsregeln (Faktorregel, Summenregel)
- Lösung von Gleichungen zweiten und dritten Grades (nur vom Typ $f(x) = ax^3 + bx^2 + cx$)
- Potenz- und Polynomfunktionen und ihre Graphen, Eigenschaften von Funktionen

2. Untersuchen von Polynomfunktionen 2. und 3. Grades (nur vom Typ $f(x) = ax^3 + bx^2 + cx$) - Kurvendiskussion (15 Stunden)

- Höhere Ableitungen
- Nullstellen von Funktionen 2. und 3. Grades (nur vom Typ $f(x) = ax^3 + bx^2 + cx$)
- Geometrische Interpretation der 1. und 2. Ableitung
- Bestimmung folgender Eigenschaften mithilfe der Ableitung: Lokale Extremstellen sowie Hoch- und Tiefpunkte, Wendestellen und Wendepunkte
- Anwendungen der Kurvendiskussion (Geschwindigkeit und Beschleunigung eines Körpers, maximale Höhe eines Körpers)

3. Extremwertaufgaben (6 Stunden)

- Bei gegebenem Umfang wird ein Rechteck mit maximalem Flächeninhalt gesucht; bei gegebenem Volumen wird ein Quader/Zylinder mit minimaler Oberfläche gesucht (minimales Verpackungsmaterial)

Mathematik: Integralrechnung

4. Bestimmtes Integral (8 Stunden)

- Stammfunktionen von Potenz- und Polynomfunktionen, Wurzelfunktion, Sinus- und Cosinusfunktion und natürliche Exponentialfunktion
- Ober- und Untersumme und bestimmtes Integral
- Berechnen von bestimmten Integralen mit Stammfunktionen (nur Polynomfunktionen)

5. Anwendung des bestimmten Integrals (voraussichtlich 16 Stunden)

- Flächen, die der Graph mit der x-Achse einschließt
- Flächen zwischen zwei Funktionsgraphen

Es wurden nur Polynomfunktionen 1. und 2. Grades und Polynomfunktionen 3. Grades (nur vom Typ $f(x) = ax^3 + bx^2 + cx$) behandelt.

Physik:

6. Elektrizitätslehre (18 Stunden)

- Erste Versuche mit Elektrizität
- Positive und negative Ladung
- Ladungstrennung und Ladungsausgleich
- Bandgenerator
- Elektroskop
- Elektrische Ladung und Elementarladung
- Coulombsches Gesetz
- Elektrisches Feld und Feldlinienbilder (zwischen zwei ungleichnamig geladenen Platten sowie zwischen geladenen Kugeln)
- Faradayscher Käfig
- Plattenkondensator, z.B. Tastatur
- Elektrische Stromkreise
- Ein-Aus-Schaltung, UND-Schaltung, ODER-Schaltung, Reihen- und Parallelschaltung
- Wirkung des elektrischen Stroms
- Leiter und Nichtleiter
- Elektrische Stromstärke, elektrische Spannung und elektrischer Widerstand, Ohmsches Gesetz
- Elektrische Energie und elektrische Leistung
- Stromkrieg: Kampf um die Vorherrschaft auf dem Strommarkt (Film)
- Im Mai ist eine Besichtigung des Wasserkraftwerks in Marling geplant. Dazu wurden die Begriffe Generator, Transformator und Wasserkraftwerk oberflächlich besprochen.

7. Wiederholung und Vertiefung (voraussichtlich ca. 15 Stunden)

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die Inhalte wurden an der Tafel erklärt und es wurden einige Aufgaben gemeinsam gelöst. Es folgten Übungsphasen, in denen die Schüler*innen die Inhalte vertiefen und festigen konnten. Bei einzelnen Inhalten recherchierten die Schüler*innen selbstständig. Die Ergebnisse wurden anschließend im Plenum besprochen. In Physik wurden einige Versuche durchgeführt.

Lernunterlagen: Mitschrift im Unterricht, Zusammenfassungen der theoretischen Inhalte, Übungsblätter mit Lösungen, Kopien.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertungskriterien der Fachgruppe sind im Curriculum festgelegt. Zur Überprüfung des von den einzelnen Schüler*innen erreichten Kompetenzniveau dienen schriftliche Arbeiten, mündliche Prüfungen und die Mitarbeit. Die in den schriftlichen und mündlichen Leistungsfeststellungen auftretenden Fragen und Aufgaben werden mit verschiedenen Anforderungen gestellt.

Je höher die Selbständigkeit, die Eigenarbeit und die Transferleistung der Schülerinnen und Schüler ist, desto höher wird die Bewertung ausfallen. Auch die Mitarbeit wird bewertet.

Ab dem Erreichen des ersten Lernniveaus wird positiv bewertet, und zwar umso höher, je höher das erreichte Niveau ist:

Niveau 1: Reproduktion der grundlegenden Begriffe und Formeln, einfache Problemstellungen lösen

Niveau 2: Fragestellungen in selbst entworfenen Schritten bewältigen

Niveau 3: Zusammenhänge begründen, Mathematisierung von komplexen realen Situationen

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Im Großen und Ganzen hat die Klasse die oben genannten Kompetenzen und Kenntnisse erworben und erreicht das Niveau 1 oder das Niveau 2. Einzelne Schüler*innen können Zusammenhänge begründen und erreichen bei Leistungsüberprüfungen auch das Niveau 3.

Der Arbeitseinsatz im Unterricht war bei einigen Schüler*innen gut, bei anderen Schüler*innen hingegen war er nicht immer zufriedenstellend.

DIE FACHLEHRPERSON
Nadja Reiterer

Bericht über den Unterricht im Fach

Kunstgeschichte

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

Das Verständnis und die Interpretation von Kunstwerken umfassen mehrere zentrale Aspekte, die tiefgreifendes Wissen und eine kritische Auseinandersetzung erfordern. Eine fundierte Analyse von Kunstwerken beinhaltet die Fähigkeit, diese nicht nur zu interpretieren, sondern auch miteinander zu vergleichen und in einen größeren Zusammenhang einzuordnen. Dies schließt ein:

- Die Beschäftigung mit den vielfältigen Formen der Kunst, die sowohl historische als auch zeitgenössische Ausdrucksweisen umfassen.
- Das Erkennen und Deuten der gestalterischen, formalen und stilistischen Elemente sowie der verwendeten Zeichensprachen. Gleichzeitig sollen die Verfahren und Techniken der künstlerischen Ausdrucksweise klar benannt und interpretiert werden.
- Die Verbindung der verschiedenen Ausdrucksformen der bildenden Kunst mit ihrem jeweiligen geschichtlichen und gesellschaftspolitischen Hintergrund, um ein vollständiges Bild ihrer Bedeutung und ihres Einflusses zu erhalten.

Diese Auseinandersetzung erstreckt sich über zahlreiche Kunstbewegungen und Stilrichtungen, darunter der Impressionismus als Wegbereiter der Moderne, der Symbolismus, Expressionismus, Kubismus und Futurismus. Weiterhin gehören dazu avantgardistische Strömungen wie Dada und Surrealismus, die Neue Sachlichkeit, sowie abstrahierte Ansätze wie die abstrakte Kunst, der Konstruktivismus und De Stijl. Auch die Kunst im Nationalsozialismus und der abstrakte Expressionismus verdienen eine differenzierte Betrachtung. Die Popart, Minimalart, Landart, Arte Povera, Happening, Fluxus und Performance-Kunst bieten ebenfalls spannende Ansätze für die Analyse, die bis hin zur zeitgenössischen Kunst reicht.

Die Schüler und Schülerinnen haben sich mit einzelnen Künstlerpersönlichkeiten auseinandergesetzt und in der Klasse vorgestellt. Ebenso haben sie ein Kunstwerk im Stil des gewählten Künstlers erstellt.

Fabi Josef: Cecily Brown	Selina Matzoll: Marina Abramovic	Maximilian Pöhl: Josef Beuys
Paul Fleischmann: Erwin Wurm	Pia Messmer: Francis Bacon	Felix Prinoth: Damien Hirst
Sina Fliri: Ai Weiwei	Emil Ezra Muehlberg: Makoto Fujimura	Katharina Raffl: Olafur Eliasson
Philipp Gilg: Anselm Kiefer	Laura Niederstätter: Rohn Mück	Mattias Rainer: JonOne
Jana Gurschler: Lucian Freud	Nadine Oberkalmsteiner: Gerhard Richter	Sophia Romen Mercury: Eugenio Merino
Emily Kleon: David Hockney	Anna Pasquino: Petr Pawlensky	Johann Schnitzer: Yayoi Kusama
Lisa Kögler: Jeff Koons	Daniel Plörer: Adolf Vallazza	Magdalena Stuppner: Tony Cragg
Greta Kofler: Tim Walker		Luna Tschöll: Tiemar Tegene
Hannah Leiter: Jean Michel Basquiat		Christin Sophie Veith: Milja Laurila

Übergeordnete Konzepte: Moderne, Postmoderne, Abstraktion, Konzeptkunst, Primitivismus, Individualismus,

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Im Unterricht wird ein abwechslungsreicher Ansatz verfolgt, der verschiedene Lernmethoden kombiniert. Zunächst erfolgt ein frontaler Unterricht, um den Schülern das grundlegende Wissen und die theoretischen Inhalte zu vermitteln. Dies bildet die Basis für die weiteren Schritte im Lernprozess. Anschließend führen die Schüler eigenständige Recherchen und Bildanalysen durch, bei denen sie die erarbeiteten Inhalte vertiefen und kritisch betrachten. Dieser Schritt ermöglicht eine bewusste Auseinandersetzung mit den Themen und fördert analytisches Denken.

Darüber hinaus wird ein kreativer Prozess angestoßen, bei dem die Schüler die zuvor untersuchten Inhalte in neue Gestalten umwandeln. Durch diese Transformation können sie die theoretischen Erkenntnisse praktisch anwenden und vertiefen, wodurch ein nachhaltiger Lernerfolg erzielt wird. Praktische Übungen und kreative Umsetzungen stehen dabei im Vordergrund.

Um die Schüler optimal zu unterstützen, wurden ihnen umfangreiche Unterlagen zur Verfügung gestellt. Diese beinhalten Text- und Bildmaterial, das auf dem Klassenlaufwerk zugänglich ist. Ergänzend erhalten sie Fotokopien sowie die Möglichkeit, durch eigene Mitschriften während des Unterrichts weiterführende Informationen zu sammeln.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Für die fachspezifischen Bewertungskriterien zählen die Ergebnisse der mündlichen und schriftlichen Lernzielkontrollen (offene Fragen, Referate), sowie die Lern- und Arbeitshaltung im Unterricht.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Klasse

Ein Großteil der Klasse konnte sich eine gute Übersicht zu den meisten kunstgeschichtlich relevanten Entwicklungen im 19. und 20. Jahrhundert verschaffen. Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage Kunstwerke zu interpretieren, zu vergleichen und zu zuordnen.

DIE FACHLEHRPERSON
Wendelin Hermann Kugler

Bericht über den Unterricht im Fach

Grafik - Werkstatt

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Visuelle Ausdrucksformen erfordern ein breites Spektrum an technischen und kognitiven Fachwissen, um grafisch-künstlerische Lösungen und Konzepte zu diversen Kommunikationsaufgaben zu finden; wie Skizzen, Entwürfe, mannigfaltige Layoutanwendungen, Logodesign, Anzeigenkampagnen, Plakate, Editorial Design, Verpackungsdesign, Webdesign, aber auch Illustrationen, Publikationen, Animationen, interaktive Präsentationen, Videosequenzen usw. Die vielfältigen Herausforderungen verlangen ihre spezifischen Kenntnisse und in der praktischen Umsetzungen sind Sachverstand aus verschiedensten Disziplinen, wie Fotografie, Typografie, App-Anwendungen, visuelle Kommunikation, Marketing, Produktion, Druckwesen usw. Voraussetzung.

Jede/r Schüler:innen soll soweit mit der Materie vertraut sein, daß sie/er die Anwendung spezifischer Software, das Basiswissen der Kommunikationstechniken und die Grundprinzipien von Design beherrscht. Ziel ist es, theoretisch, sowie praktisch die Gestaltungsgrundlagen zu erlernen, aber auch eine Erweiterung des bewußten Schauens zu erreichen. Einfache Themen, umfangreichen Aufgabenstellungen, komplexe Lösungskonzepte sollen mit dem Verstand, dem Gefühl und mit dem visuellen Wahrnehmungsvermögen begriffen werden. Es gilt Momente und Gedanken, Aktionen und Ideen künstlerisch, grafisch und fotografisch darzustellen und bildnerische Erzählungen und kommunikative Leitsysteme anzufertigen. Die Schüler:innen sollten nicht nur eigene Wege der Ausdrucksform finden, sondern auch die Fähigkeit erlernen, andere Werke zu interpretieren. Dabei sollen aussagekräftige Bildinhalte und Bildschwerpunkte entschlüsselt und die Arbeitsmethoden und -vorgänge erkannt werden. Es gilt die Fachsprache und die Fachterminologie zu beherrschen und gekonnt einzusetzen. Die Möglichkeiten der visuellen Kommunikation zu besprechen, zu diskutieren und durch konstruktive Kritik anzuwenden und dabei fundiertes Wissen zu sammeln und auszutauschen.

Der Unterricht beschränkte sich nicht nur auf die theoretischen und praktischen Argumente des Fach's „Grafik“, sondern strebt auch das soziale Verhalten des einzelnen Schüler:innen in einer Gemeinschaft an. Verantwortung, Rücksicht, Hilfsbereitschaft, Aufmerksamkeit, Sorgfalt usw. sind nur einige Punkte die den Schüler:innen für den späteren Lebensweg mitgegeben werden sollen.

Jeder Themenschwerpunkt wird von einem theoretischen Grundkurs eingeleitet:

- Der visuelle Steckbrief (Moodboard) - 9 Stunden
 - Aufgabenstellung - Gestaltungstechniken - Abgabemodalitäten
- Arbeitsauftrag “Künstlerische Ausstellungsreihe im Palais Mamma” - 12 Stunden
 - Briefing / Vorgaben - Ideenfindung - technische Ausarbeitung - Präsentation
- Bildoptimierung in Lightroom Classic - 18 Stunden
 - Einführung in die Benutzeroberfläche (Arbeitsmodule Bibliothek, Entwicklung, Web)
 - Import (Bewertungen, Farbmarkierungen, Kataloge, Stichwörter, Attribute)
 - Grundlagen der Bildoptimierung (Grundeinstellungen, Gradationskurven, Color-Grading)
 - Entwicklungseinstellungen (Preset, virtuelle Kopien, Schnappschüsse)
 - Erweiterte Bildbearbeitung (Schärfe, Transformieren, Rauschreduzierung, Effekte)
 - Zusätzlich Bildverarbeitung (Freistellen und Ausrichten, Retuschemöglichkeiten, Maskierungsmodus)
 - Exportvarianten (Dateiformate, Dateieinstellungen, Bildauflösung, Dateibenennung)
 - Übung 1 (Bearbeitung nach Vorgaben)
 - Übung 2 (Selbständige Arbeitsweise)
- Ausarbeitung Weihnachtskugel (Illustrator) - 3 bis 6 Stunden
 - Illustration in eine korrekte Datei für Lasergravur umwandeln
 - Separate Ebenen für Lasercut erstellen
- Editorial Design - ca. 18 Stunden

- Theoretische Aspekte des Editorial Designs
 - Infografiken zu Editorial Design nachstellen (Illustrator - Vektorzeichnungen)
 - Erste Übung einer Magazineiseite rekonstruieren (Maße, Positionen, Typografie, Bildauflösung)
 - Vierseitige Magazineiseite zu einem Fotografen (Irving Penn, Oliviero Toscani, Elliott Erwitt, Y. A. Bertrand, James Nachtwey, Ansel Adams) gestalten. Berücksichtigung sämtlicher grafischer Details (Satzspiegel, Seitenlayout, Paginierung, Rubrikentitel, Bildformate, Auflösung usw.)
- Fotoaward - ca. 6 Stunden
 - Aufgabenstellung: Formen und Strukturen
 - Aufnahme und Bildbearbeitung
 - Präsentationsvorgaben - PSD und JPG
- Typografie - ca. 24 - 30 Stunden
 - Geschichte der Schrift
 - Initialien nach Vorgabe nachzeichnen
 - Schriftenklassifikation nach DIN 16518
 - Recherche einiger Grundbegriffe der Typografie
 - Erstellung eines Handbuchs zum Thema Typografie (teils Ausarbeitung im 2. Semester)
 - Übung 1 = Serifenschrift im Raster
 - Übung 2 = Groteskschrift mit Grundformen
 - Übung 3 = Gestaltung einer Kachel aus typografischen Elementen
- Fotografische Anzeige - ca. 18 Stunden
 - Fächerübergreifende Kooperation mit Grafik Fachtheorie
 - Fotografische Umsetzung einer Umpositionierung
 - Entwurf / Scribble
 - Bildbearbeitung, Retusche, Montage usw.
 - Definitives Layout
- Fotoaward - ca. 6 Stunden
 - Aufgabenstellung: Reportage oder Dokumentation
 - Aufnahme und Bildbearbeitung
 - Präsentation PDF - Portfolio mit Einleitung und Bildunterschrift
- Architekturworkshop - 24 Stunden
 - Einleitung und Aufgabenstellung Experten
- Maturasimulation - 12 Stunden in Grafik Werkstatt
- Film und Video - 27 Stunden
 - Grundlagen der Kameraführung
 - Grundlagen im Videoschnitt in Premiere Pro
 - Ausarbeitung eines Storyboard, Drehplans und Videoclips

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Neue theoretische Inhalte wurden meist in Vorträgen (Laptop / Beamer / Video) vermittelt. Spezifische Arbeitstechniken mit den Adobe-Programmen wurden teils der ganzen Klasse präsentiert, aber auch separat einzelnen Schülern bei der Bewältigung individueller Arbeitsschritte vermittelt. Der Umgang mit neuer fotografischer Ausrüstung, den Grundeinstellungen technischer Geräte und einer strukturierten Vorgehensweise wurde allgemein vermittelt. Alle Schüler:innen hatten die Möglichkeit das Erlernete auszuprobieren. Den Schüler:innen wurde der Zugang zu den Spezialräumen immer ermöglicht. Die Verwendung technischer Hilfegeräte stand jedem frei. Die Möglichkeit Kameras und Stativ von der Schule für Hausaufgaben zu benutzen, wurde allen Schüler:innen angeboten.

Die Unterlagen für den Unterricht stammen zudem aus diversen Schulbüchern:

- Grafik und Gestaltung (das umfassende Handbuch) von Markus Wäger
- Visuelles Gestalten mit dem Computer von Pina Lewandowsky und Francis Zeischegg
- Typografie / Schrifttechnologie von Peter Bühler, Patrick Schleich, Dominik Sinner
- Typografie und Layout von Claudia Runk
- Diverse Fachzeitschriften wie Novum, Docma und Page.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

- K1 Die Schülerin, der Schüler kann eine persönliche, künstlerische und stilistische Recherche entwickeln und sowohl allein als auch im Team arbeiten
- Die Schülerin, der Schüler kann einen Konzeptverlauf für ein Projekt erarbeiten und dabei Grundsätze des Auftragswesens, des Projektionskreises sowie des Marketings beachten
- K3 Die Schülerin, der Schüler kann Kommunikative, ästhetische, konzeptuelle, funktionelle und wirtschaftliche Aspekte der Grafik erkennen und beschreiben
- K4 Die Schülerin, der Schüler kann die kulturellen und soziologischen Entwicklungen der Medien im 20. Jahrhundert erkenne und davon Gebrauch machen
- K5 Die Schülerin, der Schüler kann selbständig und kritisch Projekte verwalten, von der konzeptuellen Erarbeitung bis hin zur praktischen Durchführung
- K6 die eigene Arbeit sowohl grafisch als auch verbal wirksam und verständlich veranschaulichen sowie auf die Gestaltung der Vorstellung achten

Praktische Arbeiten

Die Bewertung beschränkte sich auf praktische Arbeiten. Es wurden keine schriftlichen Tests oder mündliche Prüfungen vorgenommen.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Klassengemeinschaft der 5D ist nicht besonders stark. Die Klasse besteht aus mehreren Gruppierungen und so manchen Einzelgängern; dennoch ist der Respekt dem Nächsten gegeben.

Die Beteiligung am Unterricht war gemeinhin zufriedenstellend, das Erlernen und Vertiefen des Fachwissen passabel. Einige wenige Schüler engagierten sich nennenswert und erreichten hohe Selbstständigkeit und praktische Sicherheit. Die Aufmerksamkeit indessen war schwankend und einer wohl zu hohen Schülerzahl geschuldet. Zu Bemängeln gilt auch die Anwesenheit, was bei einigen Schüler:innen zu erkennbaren Wissenslücken und zu verspäteten Abgabeterminen geführt hat. Im Laufe des Schuljahres hat sich das Niveau ungleichmässig entwickelt und die Reife und das Verantwortungsbewusstsein einiger Schüler:innen lobenswert herauskristallisiert. Gleichwohl wurden Grundkenntnisse an allen Schüler:innen vermittelt und im Großen und Ganzen sind die Schüler:innen imstande die Abschlussprüfung zu bewältigen.

DIE FACHLEHRPERSON
Stephan Fischnaller

Bericht über den Unterricht im Fach

Grafik - Fachtheorie

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

In Übereinstimmung mit den Rahmenrichtlinien des Landes für Grafik-Fachtheorie und dem Schul-Curriculum für Grafik-Fachtheorie, Kompetenzen am Ende der 5. Klasse, wurden die Schwerpunkte des Unterrichts auf Techniken und Grundlagen der Visualisierung und der Vervielfältigung und Veröffentlichung gelegt. Fachtheoretische Kenntnisse sind auch die Basis für die praktische Umsetzung von Arbeiten, die den Auftraggebern und der Zielgruppe gerecht werden. Berücksichtigt werden etablierte Kommunikationsstrategien, Informationskonzepte und verschiedene Informationsträger.

Schüler und Schülerinnen sollen in der Lage sein, ihren Arbeitsablauf und den Einsatz der zur Verfügung stehenden Instrumente an die jeweiligen Bedürfnisse anzupassen.

Die unterschiedlichen Projekte wurden, so weit wie möglich, nicht nur für den Druck, sondern auch für die Veröffentlichung im Internet aufbereitet.

Inhalte des Unterrichts	
Projekt für gesellschaftliche Bildung	
Stellungnahme zum Thema Nachhaltigkeit in werblichen Botschaften. Die Verwendung der Thematik "Nachhaltigkeit" in "Purpose" Appellen. Was ist Greenwashing?	
Das Konzept	
Das Konzept als Ausgangspunkt für die Gestaltung	SuS können ein Konzept erstellen. SuS sind in der Lage, ihren praktischen Arbeiten ein umfassendes Konzept beizulegen.
Der Satzspiegel	
Satzspiegel bestehend aus Diagonal-Konstruktion (Seitenränder), Grundlinienraster und Spalteneinteilung für Broschüren, Flyer und Konzept.	SuS kennen die Grundlagen der Makrotypografie und können sie gezielt und situationsbedingt bei der Erstellung von Akzidenzdrucksachen einsetzen.
Das Image, der Appell, die strategische Markenpositionierung, das Positionierungscredo, die Gestaltungs- und Argumentationsstrategie.	
Positionierung einer eigenen Marke. Erstellen von Entwürfen, die die Umsetzung der Gestaltungs- und Argumentationsstrategie visualisieren.	SuS sind in der Lage, das Kommunikationsmodell (SOR) zu erklären. SuS kennen die Grundlagen der strategischen Markenpositionierung. SuS sind in der Lage, eine eigene Marke zu positionieren.
Die Neupositionierung	
SuS wissen, was ein Produktlebenszyklus und was eine Neupositionierung ist. SuS sind in der Lage, die Position einer Marke festzustellen und eine Neupositionierung vorzunehmen.	
Propaganda	
Zum Thema Propaganda wird der Prestige-Begriff von Le Bon aus „Psychologie der Massen“ angesprochen, die Rolle des Propagandisten aus „Propaganda“ von Edward Bernays.	SuS kennen den Unterschied zwischen Propaganda und Marketing / Werbung.
Die Unternehmensidentität und das Unternehmensdesign oder eine Markenpositionierung als Ausgangspunkt für eine eigene Webseite.	
Internetseiten-Layout auf Photoshop. Erstellen einer eigenen Internetseite mit WordPress.	SuS sind in der Lage, ausgehend von einer selbsterstellten Unternehmensidentität und dem davon abgeleiteten Unternehmensdesign, ein eigenes Webseiten-Layout zu entwickeln. SuS kennen die WordPress-Grundlagen.

Druckvorstufe mit Schwerpunkt auf Farbprofile und PDF/x Format.	
Grundlagen der Druckvorstufe, der PDF-Export-Formate, der Farbe Schwarz und der Farbprofile.	SuS sind in der Lage, PDF-Dateien, ausgehend von den Anforderungen der Druckerei, korrekt für die Vervielfältigung und Veröffentlichung aufzubereiten. SuS wissen, wie man Grafiken für die Veröffentlichung im Internet aufbereitet. SuS können Grafik-Programme zielführend einsetzen.
Webvorstufe (Auflösung, Farbraum, Maßeinheiten und Formate).	
Maturasimulation: „Bruno Munari. Fantasie mit Methode“ in Zusammenarbeit mit Grafikwerkstatt	

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Der Frontalunterricht wird mit PowerPoint Präsentationen begleitet, die dazugehörigen digitale Unterlagen, wie Microsoft Word Unterlagen, PDF-Dateien, Videos und PowerPoint Präsentationen, wurden auf dem Klassenlaufwerk hinterlegt.

Um spezifische Arbeitsabläufe zu illustrieren, wie das Erstellen einer Webseite mit WordPress oder das Erstellen von PDF-Dateien für den Bogen-Offset-Druck, wurden Videos verwendet.

Zu folgenden Unterrichts-Schwerpunkten wurden Microsoft Word Dateien und PowerPoint Präsentationen zur Verfügung gestellt: Image und Imagetransfer, Appelle, Positionierung und Copy-Strategie, Propaganda. Zum Thema Propaganda haben wir die Arte-Doku "Edward Bernays und die Wissenschaft der Meinungsmache" und zum Thema Marketing die Dokumentation "The Greatest Movie Ever Sold, 2011" von Morgan Spurlock gesehen.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

- K1 Die Schülerin, der Schüler kann eine persönliche, künstlerische und stilistische Recherche entwickeln und sowohl allein als auch im Team arbeiten
- K2 Die Schülerin, der Schüler kann einen Konzeptverlauf für ein Projekt erarbeiten und dabei Grundsätze des Auftragswesens, des Projektionskreises sowie des Marketings beachten
- K3 Die Schülerin, der Schüler kann kommunikative, ästhetische, konzeptuelle, funktionelle und wirtschaftliche Aspekte der Grafik erkennen und beschreiben
- K4 Die Schülerin, der Schüler kann die kulturellen und soziologischen Entwicklungen der Medien im 20. Jahrhundert erkennen und davon Gebrauch machen
- K5 Die Schülerin, der Schüler kann selbstständig und kritisch Projekte verwalten, von der konzeptuellen Erarbeitung bis hin zur praktischen Durchführung
- K6 die eigene Arbeit sowohl grafisch als auch verbal wirksam und verständlich veranschaulichen sowie auf die Gestaltung der Vorstellung achten
-

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Ich begleite die 5D/ku bereits seit der dritten Klasse. Wenn auch stellenweise etwas zurückhaltend, arbeitet die Klasse geschlossen und interessiert mit. Es bestehen zwar Unterschiede bei den erreichten Qualifikationen, aber die angestrebten Kompetenzen wurden größtenteils erreicht. Die meisten sind sehr ehrgeizig, sie vertiefen selbstständig die Lerninhalte und schätzen Rückmeldungen zu ihren Arbeiten.

DIE FACHLEHRPERSON
Eric Hollweg

Bericht über den Unterricht im Fach

Bewegung und Sport

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Im Laufe der 5. Klasse wurden folgende Kompetenzen angestrebt und erworben:

- Den eigenen Körper wahrnehmen und seine eigene Leistungsfähigkeit einschätzen und verbessern.
- Sich mit Freude bewegen, den Wert einer gesunden und aktiven Lebensführung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen.
- Verbesserung der eigenen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten, sowie kennenlernen der Grundlagen der Trainingslehre zur Verbesserung der eigenen Leistungsfähigkeit
- Verbesserung der Kompetenzen in verschiedenen Mannschafts- und Individualsportarten
- Bewegung und Sport in der Natur ausüben.
- Entwicklung der Leistungsbereitschaft unter Beachtung und Anwendung geltender Regeln und des Fairplay-Gedankens

Schwerpunkte, die im Laufe des Schuljahres behandelt wurden:

- Verbesserung der eigenen Leistungsfähigkeit im Ausdauer- und Kraftbereich. Kennenlernen verschiedener Übungen und Methoden zur Leistungssteigerung. (Verschiedene Einheiten über das ganze Schuljahr verteilt, Schwerpunkt Fitnesstest/Kraft im November)
- Verbesserung der Koordinativen Fähigkeiten (Verschiedene Einheiten über das ganze Schuljahr verteilt)
- Einführung in den Orientierungslauf (September)
- Wiederholung der Fertigkeiten und Verbesserung der Spielfähigkeit in verschiedenen Individual- und Mannschaftssportarten z.B.: Badminton, Basketball, verschiedene Spielformen im Fußball, Floorball, Volleyball (Einheiten über das Schuljahr verteilt)
- Einüben einer einfachen Tanzchoreografie (Jänner)
- Kennenlernen und Durchführen verschiedener Freizeitsportarten: Bouldern, Eislaufen (Jänner/Februar)
- Verbesserung sportmotorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten anhand Kleiner Spiele (über das ganze Schuljahr verteilt)
- Einführung in die Sportmethodik und -didaktik, planen und durchführen einer Sparteinheit zu verschiedenen Themen (März/April)

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Zur Vermittlung der verschiedenen Inhalte wurden als Lehrmethode die deduktive sowie die induktive Methode angewendet.

Zudem kamen methodische Übungsreihen und methodische Spielreihen zum Erlernen neuer Fertigkeiten zum Einsatz.

Zur Verbesserung der motorischen Fähigkeiten und der Leistungsfähigkeit wurden verschiedene Trainingsmethoden angewendet.

Die Schüler/innen arbeiteten in der Gruppe oder in Einzelarbeit an verschiedenen Stationen, verschiedene Spielformen wurden durchgeführt oder auch Inhalte im Frontalbetrieb vermittelt. Die theoretischen Inhalte wurden mit der Praxis verknüpft und vermittelt. Der Sportunterricht fand stets in der Turnhalle Verdistraße statt und die dort vorhandenen Spiel- und Turngeräte sowie unterschiedliche Materialien wurden für den Unterricht verwendet. Zudem fanden auch Lehrausgänge zu verschiedenen Sportanlagen (Kletterhalle, Eislaufplatz) statt. Im Fach Bewegung und Sport wurde kein Schulbuch verwendet.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung erfolgte zum größten Teil über standardisierte Eigenschafts- und Fertigkeitstests sowie über Unterrichtsbeobachtung. Die Beobachtung der Bewegungsausführung und die Bewertung der technischen Fertigkeiten kamen zur Anwendung. Zudem wurde bei Sportspielen die Spielbeobachtung zur Bewertung herangezogen.

Die sportliche Handlungsbereitschaft wurde in Form einer Mitarbeitsnote festgehalten. Diese bezieht sich auf die Einhaltung von vereinbarten Regeln und Spielregeln, die Mitarbeit und der Einsatz beim Sport sowie Sozialverhalten und Fairplay.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schüler/innen der Klasse waren an den Lerninhalten größtenteils interessiert und sie arbeiteten im Unterricht meist aktiv mit. Sie hielten sich an vereinbarte Regeln, auch das Miteinander im Sport funktionierte sehr gut und der Gedanke des Fair-Play wurde von den Schüler/innen meist ernst genommen und auch im Unterricht umgesetzt.

Die angestrebten Lernziele konnten von allen Schüler/innen erreicht werden. Einige konnten auch sehr gute Leistungen erzielen.

DIE FACHLEHRPERSON
Christine Unterweger

Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA)

Module	Inhalte	Lehrpersonen
Mappen- und Portfolioarbeit 17 Stunden	Erstellen einer Mappen- oder Portfolioarbeit für die Abschlussprüfung oder auch für eine eventuelle Aufnahmeprüfung eines weiterführenden Studiums oder einer Arbeitsstelle.	Fischnaller Stephan
Recht und Wirtschaft 18 Stunden	Recht: Grundzüge Öffentliches Recht (Autonomiestatut, italienische Verfassung und Verfassungsorgane, europäische- und internationale Institutionen und Organe) Wirtschaft: Wirtschaftssubjekt Staat (Einnahmen, Ausgaben) und privater Haushalt (Sparen, Investieren)	Trevisani Sabine

D – Anhang

D1 – Referenzrahmen und Bewertungskriterien

D1.1 - Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Klasse: _____

Schüler*in: _____

gewählte Themenstellung: _____

Allgemeine Indikatoren zur Beurteilung der Texte (60 Punkte von maximal 100)

Indikator 1	nicht erfüllt 1-2	teilweise erfüllt 3	weitgehend erfüllt 4	erfüllt 5
Ideenfindung, Planung und Organisation des Textes				
Textuelle Kohärenz und Kohäsion				
Summe Indikator 1 (max. 10 Punkte)				

Indikator 2	nicht erfüllt 1-6	teilweise erfüllt 7-10	weitgehend erfüllt 11-14	erfüllt 15
Reichhaltigkeit und Beherrschung des Wortschatzes				
Grammatikalische Korrektheit (Orthographie, Morphologie, Syntax); korrekter Einsatz der Interpunktion				
Summe Indikator 2 (max. 30 Punkte)				

Indikator 3	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Ausführlichkeit und Genauigkeit der Kenntnisse und der kulturellen Bezüge				
Formulierung eigener kritischer Urteile und persönlicher Bewertungen				
Summe Indikator 3 (max. 20 Punkte)				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100)

Textsorte A	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
Genauigkeit der lexikalischen, syntaktischen, stilistischen und rhetorischen Analyse (wenn gefragt)				
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100) / falls Indikator 3 nicht gefragt

Textsorte A	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsorte B	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erkennen der im vorgegebenen Text vorhandenen Thesen und Argumente				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, eine kohärente Argumentationslinie zu entwickeln und dabei geeignete Verbindungselemente zu benutzen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Schlüssigkeit der kulturellen Bezüge, die für die Entwicklung der Argumentation gebraucht werden				

Textsorte C	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Bezug des Textes zum gestellten Thema und Folgerichtigkeit bei der Formulierung von Titel und Untertiteln				
	1-6	7-10	11-14	15
Geordnete und lineare Entwicklung der Darstellung				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Angemessenheit der gewählten Bezüge, Kenntnisse in den angesprochenen Bereichen				

Gesamtpunktezahl (100stel):

Gesamtpunktezahl laut Entsprechungstabelle des Referenzrahmens Deutsch in Fünfzehntel konvertiert:

Fachlehrperson: _____

Datum: _____

D1.2 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Die jeweils erreichte Punktezahl in Hundertstel, die sich aus der Summe des allgemeinen (max. 60 Punkte) und des spezifischen Teils (max. 40 Punkte) ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,15 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet. Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl Hundertstel	Gesamtpunktezahl in Fünfzehntel
1-3	0
4-9	1
10-16	2
17-23	3
24-29	4
30-36	5
37-43	6
44-49	7
50-56	8
57-63	9
64-69	10
70-76	11
77-83	12
84-89	13
90-96	14
97-100	15

D1.3 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung

KUNSTGYMNASIUM – FACHRICHTUNG GRAFIK Kodex LI10

Prüfungsmerkmale

In der Prüfung wird ein fachrichtungsspezifisches Konzept ausgearbeitet, das der kreativgestalterischen und handwerklichen Dimension der jeweiligen Fächer Rechnung trägt. Für die Ausführung wählen die Kandidat*innen unter den technischen Möglichkeiten und Mitteln, die ausgehend von der Analyse des fachrichtungsspezifischen Themas gegeben sind.

Die Konzeptentwicklung umfasst folgende Schritte:

- a. Skizzen und Entwürfe
- b. konzeptkohärente technische und grafische Darstellung
- c. Bau eines Modells oder Prototypen einer bedeutenden Konzeptkomponente
- d. Detaillierte Konzeptbeschreibung und Erläuterung der Idee und des Designprozesses

Die Kandidat*innen können ihre erworbenen Erfahrungen mit den verschiedenen Ausdrucksformen und Gestaltungsrichtlinien zur eigenständigen kreativ-gestalterischen Entfaltung nutzen.

Die Höchstdauer der Prüfung beträgt drei Tage zu jeweils sechs Stunden.

Schultypspezifisches Fach der zweiten schriftlichen Prüfung

GRAFIK
Grundlegende Themenbereiche
<i>Konzeption und Umsetzung in der Grafik</i> <ul style="list-style-type: none">• Suchen und Bewerten von Informationen• Grafikdesign für spezifische Kommunikations- und Marketingzwecke: Marke, Corporate Image, Verlagswesen, kommerzielle Drucksorten, Werbung• Konzepte mit Hilfe von Zeichnungen, Fotomontagen und Modellen dokumentieren, begründen und vorstellen
<i>Kulturelle und theoretische Grundlagen der Grafik und der Kommunikation</i> <ul style="list-style-type: none">• Grundsätze und Regeln der Kommunikation• Planung eines Kommunikationskonzeptes nach den Vorgaben des Auftraggebers• Kenntnis und praktische Anwendung der Grundsätze und Regeln für grafische Gestaltung und Typographie
<i>Stilgeschichtliche und technische Grundlagen</i> <ul style="list-style-type: none">• Geschichte der Grafik und der Werbung• Entwicklung der digitalen und nichtdigitalen grafischen Techniken

Zeichnung und Modellbau; Produktionstechniken

- Kenntnis und Einsatz von Techniken, Materialien und Werkzeugen
- Herstellung digitaler und nichtdigitaler Bilder und Fotografien
- Layout-Komposition von Bildern, Grafiken und Text für das Grafikdesign
- Gestaltung und Satzspiegel von Grafiken in Ausarbeitung für Druck und Web unter Verwendung geeigneter Software

Prüfungsziele

- Einsatz einer konzeptionellen Arbeitsmethode, die durchgängig auf sukzessiven Schritten aufbaut und den gegebenen Zeitrahmen, das gegebene Raumangebot und die gegebenen Mittel angemessen und verhältnismäßig nutzt; Erfassen und Interpretieren der Kommunikationsziele eines Briefings.
- Ausarbeitung eines Gesamtkonzepts, das die Angaben der Themenstellung schlüssig und durchgängig umsetzt; Entwicklung einer Grafik, welche die Kommunikationsziele des Briefings aufnimmt
- Konzeptziel-revanter Einsatz von Instrumenten, Techniken und Materialien; Nachweis der Fähigkeiten in Darstellung, Zeichnen, Gestaltung und End-Layout
- Realisierung eines Ausführungsentwurfs, auch mit digitalen Instrumenten
- Interpretation des gelieferten Briefings und eigenständige und originelle Gestaltung von Konzept Grafik
- Wirksame Kommunikation eigener Grundgedanken zu Konzept und Entwurf; Vorstellung und Begründung der im Gestaltungsprozess getroffenen Entscheidungen

Bewertungsraster für die Punktezuteilung

Indikator (in Bezug auf die Prüfungsziele)	Höchstpunktezah für jeden Indikator (Gesamtpunktezah 20)
Korrektheit in der technischen Umsetzung	4
Schlüssige, und durchgängige Umsetzung der Themenstellung	4
Umgang mit Werkzeugen, Techniken und Materialien	4
Originalität und Kreativität in der Ausführung des Projektes	2
Wirksame Kommunikation und aussagekräftige Botschaft	6

D1.4 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung

Die Bewertungsraster, welche den einzelnen Referenzrahmen für die zweite schriftliche Prüfung beigelegt sind, ergeben eine Gesamtpunktezahl in Zwanzigstel. Die Prüfungskommissionen verwenden diese Bewertungsraster für die Korrektur und Bewertung der zweiten schriftlichen Arbeit und führen anschließend die Umrechnung in Fünfzehntel nach der unten beschriebenen Vorgangsweise durch.

Umrechnung der Punktezahl von Zwanzigstel in Fünfzehntel

Die jeweils erreichte Punktezahl in Zwanzigsteln, die sich aus der Summe der für jeden Indikator zugewiesenen Punkte ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,75 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet.

Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl in Zwanzigstel	Gesamtpunktezahl in Fünfzehntel
1	1
2	2
3	2
4	3
5	4
6	5
7	5
8	6
9	7
10	8
11	8
12	9
13	10
14	11
15	11
16	12
17	13
18	14
19	14
20	15

Auf dem Bewertungsraster wird sowohl die Gesamtpunktezahl in Zwanzigsteln als auch die entsprechend umgerechnete Gesamtpunktezahl in Fünfzehnteln angeführt. Für das Endergebnis der Prüfung sind ausschließlich die Punkte in Fünfzehnteln relevant.

D1.5 - Bewertungsraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Deutsche Bildungsdirektion



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Direzione Istruzione e Formazione tedesca

**PROVA SCRITTA DI ITALIANO SECONDA LINGUA
ESAME DI STATO - SECONDO CICLO DI ISTRUZIONE
Griglia di valutazione
Anno scolastico 2024/2025**

Cognome e nome dell'alunna/dell'alunno	classe	data

Compito di ascolto							
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00		
Risposta non corretta	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	0	0
Punteggio per il compito di ascolto (max 2,5 punti)						0,00 / 2,50	

Compito di lettura							
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00		
Risposta non corretta	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	0	0
Punteggio per il compito di lettura (max 2,5 punti)						0,00 / 2,50	

1° compito di produzione scritta: Scrittura guidata		2° compito di produzione scritta: Testo argomentativo	
CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità		CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità	
STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo		STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo	
ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario		ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario	
CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura		CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura	
Punteggio per il 1° compito di produzione scritta (max 2 punti)	0,00	Punteggio per il 2° compito di produzione scritta (max 3 punti)	0,00
Eventuale punteggio aggiuntivo motivato (max. 0,30 punti)			
Inserire la motivazione:			
Valutazione totale con punteggio aggiuntivo			0,00
Valutazione da assegnare			0,00

D1.6 - Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch

Die Prüfungskommission weist für das Kolloquium bis zu 20 Punkte zu. Dabei verwendet sie das untenstehende Bewertungsraster und berücksichtigt die genannten Indikatoren, Niveaustufen, Deskriptoren und Punktebereiche.

Indikatoren	Niveaustufe	Deskriptoren	Punktebereich	Zugewiesene Punkte
Erfassen der Lerninhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche, unter besonderer Berücksichtigung der fachrichtungsspezifischen Fächer	I	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nicht oder nur sehr lückenhaft erfasst und wendet sie nicht oder nicht korrekt an	0,5 - 1	
	II	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nur teilweise und unvollständig erfasst und kann diese nicht immer korrekt und angemessen anwenden	1,5 - 2,5	
	III	Hat die Inhalte erfasst und wendet die Methoden der verschiedenen Fachbereiche korrekt und angemessen an	3 - 3,5	
	IV	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und wendet die entsprechenden Methoden bewusst an	4 - 4,5	
	V	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und vertieft; beherrscht die entsprechenden Methoden sicher und vollständig	5	
Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sicher miteinander zu verknüpfen	I	Ist nicht in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen oder tut dies in völlig unangemessener Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist mit Schwierigkeiten und in lückenhafter Art und Weise in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse korrekt anzuwenden und dabei Verbindungen zwischen den verschiedenen Fachbereichen herzustellen	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in einer bewusst fächerübergreifenden Art und Weise miteinander zu verknüpfen	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in vielfältiger und vertiefter Art und Weise fächerübergreifend zu verknüpfen	5	
Fähigkeit, unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	I	Ist nicht in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen bzw. argumentiert in sehr oberflächlicher und ungeordneter Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist nur gelegentlich oder themenbezogen in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, in vereinfachter Art und Weise kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte korrekt an	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, auch in komplexeren Zusammenhängen kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte zielführend an	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, auch in weitläufigen und komplexen Zusammenhängen vielseitig und kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte eigenständig an	5	

Grad der Sprachbeherrschung und der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit mit besonderem Bezug auf die Fachsprachen und unter Einbeziehung der Zweit- und Fremdsprache	I	Drückt sich sprachlich nicht korrekt oder sehr unbeholfen aus und verwendet einen unangemessenen Wortschatz	0,5	
	II	Drückt sich sprachlich nicht immer korrekt aus und verwendet einen teilweise angemessenen Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	1	
	III	Drückt sich sprachlich korrekt aus und verwendet einen angemessenen Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	1,5	
	IV	Drückt sich sprachlich präzise und sorgfältig aus und verwendet einen vielfältigen und gezielten Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	2	
	V	Drückt sich sprachlich gewandt aus und verwendet einen reichen und differenzierten Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	2,5	
Fähigkeit zur Analyse und zum Verständnis der gesellschaftlichen Wirklichkeit unter Einbeziehung persönlicher Erfahrung und Reflexion	I	Ist nicht in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und Reflexionen auszugehen oder tut dies in unangemessener Art und Weise	0,5	
	II	Ist nur mit Schwierigkeiten oder unter Anleitung in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und Reflexionen auszugehen	1	
	III	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und angemessen zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und angemessenen Reflexionen auszugehen	1,5	
	IV	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und präzise zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und aufmerksamen Reflexionen auszugehen	2	
	V	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und in vertiefter Art und Weise zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen sowie bewussten und kritischen Reflexionen auszugehen	2,5	
Gesamtpunktezahl der Prüfung				

D2 – Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017

Notendurchschnitt	Schulguthaben 3. Klasse	Schulguthaben 4. Klasse	Schulguthaben 5. Klasse
$M < 6$	-	-	7-8
6	7-8	8-9	9-10
$6 < M \leq 7$	8-9	9-10	10-11
$7 < M \leq 8$	9-10	10-11	11-12
$8 < M \leq 9$	10-11	11-12	13-14
$9 < M \leq 10$	11-12	12-13	14-15

Die oben angeführte Tabelle gilt auch für die Zuweisung der Schulguthaben für externe Kandidat*innen

Der Notendurchschnitt umfasst alle Fächer inkl. die Bewertung des Verhaltens und des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung, jedoch mit Ausnahme des Faches Katholische Religion.

Falls die Verhaltensnote geringer als 9 ist, wird automatisch die niedrigere Punktezahl der entsprechenden Bandbreite zugewiesen (gilt ab dem Schuljahr 2024/2025)

Der Klassenbericht
wurde den Schülervorteiler*innen der Klasse 5D/ku

Josef Fabi und Emily Kleon

zur Einsichtnahme am 08.05.2025 vorgelegt.

Die Schuldirektorin
Martina Rainer
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)